

Odervorland

Nº 1

Ausgabe Juni 2014
16. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 250 ausgegeben zu Briesen/Mark
Juni 2014 / 21. Jahrgang



Foto: R. Kramarczyk

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein harmonisches und erholsames Pfingstfest im Kreise Ihrer Familien.

Peter Stumm
Amtdirektor

Dr. Detlef Gasche
Amtsausschussvorsitzender

Die erste große Prüfung (Fahrradprüfung)

Die Schüler der Klassen 4 bereiteten sich mit einem kleinen Fahrradbuch vor. Das wurde gesponsort vom Amt Odervorland. In dem Buch handelte es sich um ein Fahrrad mit ganz vielen Verkehrsschildern. Unsere Sachkundelehrerin Frau Teichmann hatte mit uns alles auswendig gelernt. Es folgte danach die schriftliche Prüfung. Jeder von uns wollte sie bestehen. Alle waren aufgeregt. Die schriftlichen Prüfungen haben bis auf einen Schüler alle bestanden. Die Geschicklichkeitsprüfung stand an, jeder von uns übte zu Hause wie wild. Die 6. Klasse baute für uns den Parcours mit Freude auf, um uns zu unterstützen. Der Parcours war fertig, wir konnten loslegen. Wir haben alle bestanden! Jetzt wird's ernst- die praktische Prüfung! Wir hatten zwei Polizisten und 2 Elternteile zur Unterstützung. Wir bekamen Warnwesten, so dass wir auf der Straße gesehen wurden. Die Polizisten haben unsere Fahrräder kontrolliert, ob sie fahrtauglich sind. Sie haben uns ein Prägezeichen auf unser Fahrrad geklebt. Wir hatten



Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76

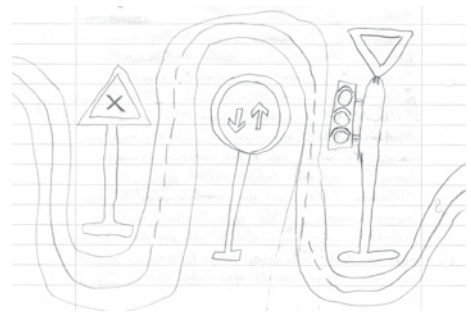


eine Runde zur Aufwärmung. Alle stellten sich in eine Reihe auf. Der Erste fuhr los, an jeder Kreuzung stand ein Erwachsener, der in der 1. Runde Tipps geben konnte. In der 2. Runde wurde es ernst, da hat uns keiner mehr Tipps gegeben. Die Lehrerin hat es spannend gemacht und dann hat sie gesagt, es haben alle bestanden! Es gab für jeden eine kleine Überraschung. Für 4 Kinder gab es eine größere Überraschung, sie fahren nach Fürstenwalde.

Wir danken allen, die uns unterstützt und

geholfen haben aber der größte Dank geht an unsere Sachkundelehrerin Frau Teichmann, die uns geholfen hat die Fahrradprüfung zu bestehen.

Lucie Wegner & Julia Klockenberg
- Klasse 4a
Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“



Käfer und Co im Wald

Seit Frühjahr 2014 gibt es an unserer Schule eine Entomologie-AG. Dort lernen Kinder der 5. und 6. Klassenstufe unter der Leitung von Herrn Dr. Gasche die Welt der Gliederfüßer kennen. Am Ostersonntag, also mitten in den Ferien, trafen sich acht Kinder und Dr. Gasche zur ersten Exkursion um Insekten zu sammeln. Wir trafen uns an der Kersdorfer Schleuse um 13:00 Uhr. Mit dem Schmetterlingskescher von Herrn Gasche fingen wir gleich auf dem Parkplatz den ersten Schmetterling. Wir erfuhren, dass es ein Aurorafalter-Weibchen war. Dies war an den gelb-grünen Unterseiten der Flügel zu erkennen. Dagegen hat das Männchen orange Flügelspitzen. Danach gingen wir in den Wald auf die Suche nach toten Bäumen und totem Holz, auch Opferbäume genannt. Wir wurden fündig und fanden viele Laufkäfer, Schnellkäfer, Blattkäfer und auch viele Engerlinge und Larven. Zu jedem



Käfer oder zu jeder Larve erfuhren wir etwas Interessantes wie die Besonderheiten oder Entwicklungsstadien. Er erklärte uns nicht nur etwas über Käfer und Co im Wald, sondern auch etwas über Pflanzen und Fledermäuse. Die gesammelten Käfer wanderten alle in die mitgebrachten Sammelgläser um ihre Entwicklung zu beobachten oder sie zu Hause zu präparieren. Am Ende der Exkursion hatte Dr. Gasche Ostereier im Wald versteckt. Er hatte auch etwas zum Picknicken mitgebracht. Es wurde auch angekündigt, dass wir eine Nachtwanderung machen werden. Wir alle freuen uns schon sehr darauf.

Ole Morelly, Klasse 6
Grundschule „M.-A.-Nexö“ Briesen



Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

Fensterbänke
Innentreppen
Außentreppen

SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- *Marmortreppen*
- *Außentreppen*
- *Fensterbänke*
- *Waschtischplatten*
- *Küchenarbeitsplatten*

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

30.05.14 Ferien
02.06.14 07:50 - 11:00 Uhr
Sportfest
11.06.14 18:00 Uhr
Elternversammlung Schulanfänger
16.06.14 18.00 Uhr
Schulkonferenz
24.06.14 12:45 - 14:30 Uhr
Abschlussfest Vorschule in der Försterei
Briesen
07.07.14
Kl. 1a und 1b Fahrt zu Irrlandia
08.07.14 08:30 - 12:00 Uhr Kinder-Kunst-
Klamauk in der Landgalerie Witzleben

Lehrertreffen im Juni 2014

In diesem Jahr treffen wir uns am Donnerstag, dem 12. Juni 2014, um 15:00 Uhr in der Gaststätte „Strandidyll“ in Berkenbrück zu einer gemütlichen Kaffeerunde.

D. Angerhöfer

Kita „Kinderrabatz“

Neues aus der AWO-Kita „Kinderrabatz“

Briesen:

Wir feiern Richtfest

„Kinder, bald feiern wir Richtfest unseres neuen Hortgebäudes.“ „Was ist denn das?“ So waren die ersten Gespräche mit unseren Hortkindern. Wir unterhielten uns über das neue Haus, einen Dachstuhl... Paul fragte: „Wie kommt ein Stuhl auf das Dach?“ und über die Richtkrone, welche es bei diesem Fest gibt. Ein Fest hat bei allen Kindern stets einen hohen Stellenwert und wenn der Bürgermeister dabei ist, wird es umso spannender. Dementsprechend aufgeregt waren dann auch die Kinder und einige warteten gespannt darauf, wie die Krone wohl aussehen wird.

Am Dienstag, dem 6.05.2014 fand um 15.00 Uhr das Richtfest unseres neuen Hortgebäudes statt. Der Bürgermeister, Mitarbeiter des Amtes Odervorland, Frau Kunze von der AWO, einige Gemeindevertreter und natürlich alle Kinder unserer Kita waren anwesend.

Nachdem der Zimmermann und der Bürgermeister das Haus zünftig einweihten und die Gläser klirren ließen, führten die Hortkinder ein kleines Programm auf.

„Ich kenn ein Haus, da wird gelacht...“ so klang es von unseren Großen.

Anschließend gab es von der Gemeinde jede Menge Leckereien. Wir hoffen, dass der Einzug nicht mehr lange dauert und wir das neue Haus bald in unseren Besitz nehmen dürfen.

Die Kinder und das Team der AWO-Kita „Kinderrabatz“ Briesen



• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück

Am 18.06.2014 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten!

Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team

• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

FLIESENLEGERBETRIEB

Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Fußbodenfliesenreinigung
- Beratung - Verlegung - Reparatur



15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42

e-mail: fliesenlegerbetrieb.henkel@t-online.de

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr.

Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.



jeden ersten Dienstag im Monat
von 9.30 - 10.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Voranmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

Kita
Löwenzahn

• Kita Berkenbrück

Ostern 2014 bei den „Grashüpfern“ der Kita „Löwenzahn“

Voriges Jahr haben wir mit dem Tierheim Kontakt aufgenommen und uns Igel, Hunde und Katzen angesehen und viel Wissenswertes über das Verhalten, Lebensgewohnheiten und Besonderheiten der Tierheimbewohner gelernt. Unsere Kinder waren von diesem Besuch sehr angetan und deshalb beschlossen die

Betreiber des Tierheimes die Beziehung mit unserer Kita weiter zu vertiefen. In der Adventszeit durften wir unsere Stiefel im Tierheim abgeben. Der Nikolaus und der Therapiehund Sina kamen zu uns in die Kita, um uns die gefüllten Stiefel persönlich zu übergeben. Wir hatten eigentlich vor gehabt, unsere selbstgebackenen Hundekexen den Tieren zu bringen, aber das Wetter hatte uns einen Strich durch unsere Planung gemacht und so freuten wir uns um so mehr, als der Tierheim-Nikolaus vor unserer Tür stand.

Zu Ostern hatten wir uns mit dem Tierheim wieder etwas Schönes einfallen lassen und dieses Mal spielte das Wetter auch mit und so machten wir uns am 15.04.2014 auf den Weg zum Tierheim. Unsere Eltern und Kinder brachten wieder so viel Futter mit, das wir dafür den Bollerwagen brauchten. Nach einem 45-minütigen Fußmarsch, empfingen uns Frau Matzke und eine Praktikantin am Tor des Tierheimes. Wir machten es uns auf den Bänken in der Sonne gemütlich und stärkten uns für die bevorstehenden Aufgaben. Nach unserer Frühstückspause versteckten wir für die Hunde auf dem Übungsplatz Leckerlies. Frau Matzke holte der Reihe nach Hunde unterschiedlichster Rassen auf das Übungsgelände. Nach dem Vorstellen der Hunde, sollten sie auf die Suche nach den Osterüberraschungen gehen. Die angeleiteten Tiere machten sich mit Frau Matzke und einem Kind nach kurzem Schnuppern und Orientieren zielstrebig auf die Suche, nur die kleine Greta wollte lieber mit den Kindern spielen, als auf die Suche nach Futter zu gehen. Frau Matzke hat uns Wissenswertes über den Geruchssinn der Hunde erklärt und uns einige wichtige Verhaltensweisen im Umgang mit fremden Hunden mit auf den Weg gegeben. John-Luc fragte sie, wo die Igel sind, die wir uns voriges Jahr angesehen hatten. Er erfuhr, dass alle betreuten Tiere von Paten übernommen wurden und sie nun



groß genug wären, um sie aussetzen zu können. Bevor wir uns von den Menschen und Tieren verabschiedeten, zeigte uns Frau Matzke noch einen ungewöhnlichen Osterhasen, dessen Ohren kaum zu sehen waren. Es war ein Löwenkopfhäschen mit einem besonders weichen Fell, das wir auch streicheln durften. Wir konnten wieder einen lehrreichen und erlebnisreichen Tag im Tierheim verbringen und danken allen Mitarbeitern des Heimes, die uns einen Zugang zu den Tieren ermöglicht haben und freuen uns schon auf den nächsten Besuch.



Im Namen der Kinder der Grashüpfer-Gruppe aus der Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück
Eltern und Kita Team



Handball-Osterturnier in der Briesener Grundschule

Kurz bevor es in die wohlverdienten Osterferien gehen sollte, trafen sich die Jungen und Mädchen der Handball-AG der Grundschule „Martin-Andersen Nexö“ am Sonnabend, den 12.4.2014, in der Briesener Turnhalle zu einem Wettkampf. Sie wollten nach vielen anstrengenden Trainingsstunden zeigen, was sie bereits in punkto Handball gelernt haben. Die Gegner waren gemischte Mannschaften aus Grundschulen in Müllrose und Görzig, von der Oberschule „Heinrich von Kleist“ in Frankfurt/Oder, und der FHC stellte eine reine Mädchenmannschaft. Gespielt wurde im Turniermodus, wobei in zwei verschiedenen Altersklassen - Klasse 2/3/4 und Klasse 5/6 - um den Gewinn gekämpft wurde.

Viele Eltern und Geschwister waren mit Begeisterung dabei, haben ihre Kinder angefeuert und sich über gelungene Aktionen gefreut. Nach fairen und kämpferischen Spielen konnten die Mannschaften aus Görzig (Kl.2/3/4) und Müllrose (Kl.5/6) den Turniersieg mit nach Hause nehmen. Natürlich wurden auch die besten Spieler, Torwarte und Torschützen der verschiedenen



Altersklassen ausgezeichnet. Traurig ging dennoch kein Kind aus der Halle, denn dank der finanziellen Unterstützung des HSG Schlaubetal bekam jeder Teilnehmer einen großen Osterhasen, als Dankeschön für seinen sportlichen Einsatz.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch den vielen fleißigen Briesener Eltern und Großeltern, die sich um das leibliche Wohl gekümmert haben und Kuchen bzw. belegte Brötchen zur Verfügung stellten. Nicht unerwähnt soll das Engagement von Harry Eisermann (Hallenwart) und Frau Lietz (Sportlehrerin) bleiben, die sich um die Vorbereitung und einen reibungslosen Ablauf gekümmert haben.

Viele zufriedene Gesichter am Ende des Vormittages lassen die Hoffnung zu, dass dieses Turnier der Anfang einer schönen Tradition werden kann ... also schön fleißig weiter trainieren, bis zum nächsten Jahr!

K. Lietz
Grundschule Briesen

Unser Tag des Buches

Am 15.04.2014 fand in der Grundschule Martin-Andersen-Nexö der „Tag des Buches“ statt. An diesem Tag konnten wir, die Klasse 6, die anderen Kinder in die Welt der Bücher entführen. Wir bildeten viele verschiedene Gruppen, von denen sich die Kinder zwei aussuchen durften. Zum Beispiel die Lyrik-Werkstatt, in der viele tolle Gedichte entstanden sind. Oder die Comicgruppe. Diese zeichnete Comics und Mangas. Außerdem wurde im Biologie-raum der Film „Gregs Tagebuch“ vorgeführt. Manche Gruppen stellten auch ein Buch vor. Daran hatten besonders die Kleinen Freude. Diese Gruppen lasen den anderen vor, veranstalteten ein Quiz und verteilten Blätter zum Malen. Damit die Kinder sich auch etwas bewegten, gingen einige Gruppen auf den Schulhof und spielten Spiele. Für eine Stunde übernahm Frau Eisermann



jeweils eine Gruppe und las ihnen Ostergeschichten vor. In dieser Zeit konnten wir uns ausruhen.

Allen Kinder hat der Tag des Buches sehr gut gefallen. Auch uns hat der Tag sehr viel Spaß gemacht. Am Ende waren wir alle sehr müde. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Eisermann, Frau Teichmann und allen anderen Lehrern, die uns zur Seite gestanden haben.

Sina Scholz und Sarah Stien, Klasse 6
Grundschule Briesen



• Kita Berkenbrück
Kita Löwenzahn

Was gibt es Neues aus der Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück zu berichten?

Seit September 2013 führt Frau Stadie von der Verkehrswacht Fürstenwalde, die Verkehrserziehung mit den Kindern der Vorschulgruppe durch. Jeden zweiten Donnerstag bespricht sie aktuelle Themen aus dem Straßenverkehr, wie z. B.: Wie verhalte ich mich an der Ampel? Welche Bedeutung haben die Verkehrszeichen? Wie verhalte ich mich im Bus oder im Zug? Was tue ich, wenn mich ein Fremder anspricht? Wie kann ich helfen, wenn mein Freund ins Eis eingebrochen ist? Welche Telefonnummern muss ich mir merken? All diese Themen hat Frau Stadie anschaulich dargestellt und mit vielen praktischen Handlungen für die Kinder verständlich erklärt. So konnten die Kinder die mitgebrachten Verkehrsschilder und die Ampel an die richtigen Positionen stellen und aktiv am selbstgebauten Straßenparcours teilnehmen. Sie erklärte den Kindern die Verkehrsregeln mit Hilfe von Arbeitsblättern und praktischen Tätigkeiten. Mit einem sehr anschaulichen Test hat Frau Stadie den Kindern gezeigt, wie wichtig das Tragen eines richtig sitzenden Fahrradhelmes ist. Dazu brachte sie einen Puppenfahradhelm und zwei rohe Eier mit und demonstrierte uns, was passieren kann, wenn der Kopf des Kindes ungeschützt auf die Straße aufprallt und beim zweiten Versuch geschützt durch einen Helm ist. Die Kinder hatten in den letzten Monaten und Wochen viel gelernt und konnten Ende März ihre Rollerprüfung absolvieren. Die meisten Kinder absolvierten den Rollerparcours mit ihrem eigenen Roller. Die Kinder mussten eine schmale Gasse durchfahren, in Slalom um die Kegel fahren, einem Hindernis ausweichen, den Roller über einen Dosenstapel tragen und vor der Haltelinie den Roller zum Stehen bringen. Nach einem Probelauf war es dann soweit, aufgeregt und hochkonzentriert gingen alle Kinder der Reihe nach auf die Stecke. Sie schafften den vorgegebenen Parcours zwei Mal und erhielten zur Belohnung den Rollerpass und einen Lolly. Die Kinder strahlten vor Freude und übten noch viele Tage nach dem Ereignis, das Fahren mit dem Roller.

Zum Abschluss unserer Verkehrsschulung hat uns Frau Stadie für den 02.07.2014 auf den Verkehrsübungsplatz in Fürstenwalde



eingeladen. Wir bekommen dort die Möglichkeit unser Wissen und Können praktisch anzuwenden. Die Vorschulkinder, Eltern und das Team der Kita „Löwenzahn“ bedanken sich bei der Verkehrswacht Erkner, das sie uns geholfen haben, unsere Kinder für den Straßenverkehr und die Schule fit zu machen. Wir hoffen, dass dieses lehrreiche und wichtige Projekt auch weiterhin gefördert wird, damit noch viele Kinder davon profitieren können.

Die Grashüpfer und Gruppenzieherin D. Schmidt



• OT Petersdorf

Auszahlung der Jagdpacht in Petersdorf für das Jagdjahr 2013/2014

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Petersdorf zahlt die Jagdpacht am Dienstag, dem 17. Juni 2014 von 19:00 bis 20:00 Uhr im Multifunktions- und Vereinsgebäude, Petershagener Str. 1 in Petersdorf aus.

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft, deren Jagdpacht überwiesen wird, haben bis zum Auszahlungstermin einen schriftlichen Flächennachweis (bei Änderung der Eigentumsflächen) zu erbringen.

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, dass neue Standards im Zahlungsverkehr, das SEPA-Verfahren, eingeführt wurden. Damit können Überweisungen für den Jagdpachtreinerlös nur mit der IBAN-Bankkontonummer getätigt werden.

Bitte teilen Sie uns bis spätestens den 17. Juni 2014, Ihre IBAN-Kontonummer an folgende Adresse mit:

Manfred Stumm
OT Petersdorf
Sieversdorfer Str. 18
15236 Jacobsdorf

gez. Linke, Jagdvorsteher

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 05.05.2014 liegen zur Abholung bereit.

• Mitteilung der Firma Berger Bau

Erneuerung der Fahrbahn der Bundesautobahn A 12 zwischen den Anschlussstellen Briesen und Fürstenwalde-Ost auf der Richtungsfahrbahn Berlin

Die Firma Berger Bau GmbH möchte Sie darüber informieren, dass ab Mitte Mai 2014 bis Oktober 2014 die Bundesautobahn A12 in einem Teilbereich zwischen den Anschlussstellen Briesen und Fürstenwalde-Ost auf der Richtungsfahrbahn Berlin erneuert wird.

Um die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen (z.B. Agrodienst Briesen) zu fördern, werden Baustofftransporte, insbesondere zwischen Mitte Mai 2014 und August 2014 unter anderem auch durch Kersdorf (Kersdorfer Straße) und Briesen (Bahnhofstraße, Frankfurter Straße) führen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Sebastian Wotschke, Berger Bau GmbH

• Jagdgenossenschaft Jacobsdorf

Information für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft:

Mit Wirkung vom 01.04.2014 ist der Vorsitzende der Jacobsdorfer Jagdgenossenschaft, Herr Roland Kitzrow, von seinem Amt zurück getreten.

In der Vorstandssitzung am 14.04.2014 wurde Jens Wolf als neuer Vorsitzender bestätigt.

Alle weiteren Beschlüsse der diesjährigen Mitgliederversammlung bleiben vom Rücktritt des Herrn Kitzrow unberührt.

Für Rückfragen steht der Vorstand jederzeit gern zur Verfügung.

Der Vorstand

• Information des Ordnungsamtes

Lärm muss nicht immer sein!

Der Lärm, der durch Geräte und Maschinen erzeugt wird, belästigt die Einwohner unserer Gemeinden teilweise sehr stark. Die Betriebszeiten verschiedener Geräte innerhalb von Wohngebieten sind in der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmverordnung – 32. BImSchV) geregelt.

Demnach dürfen im Freien verschiedene Maschinen und Geräte nur an Werktagen in der Zeit von 07.00 bis 20.00 Uhr betrieben werden.

An Werktagen, also von Montag bis Samstag, dürfen in Wohngebieten Rasenmäher und andere Arbeitsgeräte, wie z.B. Kreissägen, Bohrmaschinen, Heckenscheren usw. von 07.00 bis 20.00 Uhr benutzt werden.

Aus Rücksicht auf die Nachbarn sollten aber während der Zeit der üblichen Mittagsruhe möglichst nur unaufschiebbare Arbeiten durchgeführt werden. Laubbläser und Laubsammler sowie Freischneider, Grastrimmer und Graskantenschneider dürfen nur von 09.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr benutzt werden. Sind diese Geräte jedoch mit dem Europäischen Umweltzeichen als umweltschonende Geräte gekennzeichnet, dürfen sie ebenfalls von 07.00 bis 20.00 Uhr benutzt werden. An Sonn- und Feiertagen ist die Benutzung von Rasenmähern und anderen Arbeitsgeräten im Freien verboten.

Grundsätzlich hat sich jeder so zu verhalten, dass andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Lärm belästigt und beeinträchtigt werden. Gegenseitige Rücksichtnahme, Einhaltung der üblichen Ruhezeiten und Vermeidung von unnötigem Lärm sind noch immer der beste Weg, um Lärmbelästigungen und daraus resultierende Nachbarschaftsstreitigkeiten erst gar nicht entstehen zu lassen.

Fußball

Kreisliga

31.05.14 12:30 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen II - FSV Preußen Bad Saarow

Landesliga

31.05.14 15:00 Uhr FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV „Glückauf“ Brieske/Senftenberg

AK 45

08.06.14 10:00 Uhr FV Erkner - FV Blau-Weiß Briesen

08.06.14 10:00 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf – Saarow/SSV Fürstenwalde

22.06.14 10:00 Uhr FV Blau-Weiß Briesen – SSV Fürstenwalde

22.06.14 Spielfrei: SV Rot-Weiß Petersdorf

1. Kreisklasse

31.05.14 15:00 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf – SG Grün-Weiß Lindenberg 1931 II

14.06.14 15:00 Uhr SSV Rot-Weiß Friedland – SV Rot-Weiß Petersdorf

21.06.14 12:30 Uhr SV Rot-Weiß Petersdorf – SV Eintracht Ahrensfelde

• OT Pillgram

Neuer Vereinsvorstand gewählt

Der Kultur- und Sportverein Jacobsdorf OT Pillgram hat auf seiner ordentlichen Mitgliederversammlung am 15. April einen neuen Vorstand gewählt. Für zwei Jahre wird der fünfköpfige Vorstand die Geschicke des über 100 Mitglieder starken Vereins leiten. Gewählt wurden: Betty Eckert (Vorsitzende), Michael Lietz (Stellvertreter), Heiko Olszowa (Kassenwart), Falk Schulze (Jugendwart) sowie Rico Kalisch. Außerdem haben die Mitglieder mit Matthias Krebs und Dirk Klockenberg die Kassenprüfer gewählt.

Aus ihren Ämtern ausgeschieden sind Olaf Klemke (Stellvertreter) und Roswitha Standhart (Kassenprüferin). Olaf Klemke gehörte seit Bestehen des Vereins 1999 zum Vorstand. Bei ihm, aber auch bei Roswitha Standhardt, bedankt sich der Verein auf diesem Weg für die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit. Wir freuen uns, dass beide auch weiterhin dem Verein treu bleiben und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vor der Wahl wurde der alte Vorstand durch die Kassenprüfer entlastet. Kassenbücher, Konten und Mitgliederdateien wurden im vergangenen Jahr ordnungsgemäß geführt. Der Verein wirtschaftet mit positivem Ergebnis und hat stabil knapp über 100 Mitglieder.

Der KSV widmet sich dem Breitensport und bietet in der Sporthalle Pillgram die Sportarten Volleyball, Karate, Fußball und Aerobic an. In den letzten Monaten hat sich eine neue Sportgruppe etabliert, der Volleyball-Nachwuchs. Unter Anleitung von Janin Just

trainieren die 12- bis 18-jährigen jeden Donnerstag von 17:30 bis 19 Uhr Schmetter, Blocken und Pritschen in der Sporthalle Pillgram. Mittlerweile hat sich ein etwa 10köpfiger Stamm etabliert, neue Mitglieder sind aber nach wie vor herzlich willkommen.

Neben dem Sport organisiert der Verein auch zahlreiche Kulturveranstaltungen. So sind die Oderhähne und die uckermärkischen Bühnen Schwedt fast in jedem Jahr Gäste in Pillgram. Ebenfalls beteiligt sich der Verein mit zahlreichen Mitgliedern am Pillgramer Dorffest. Kinderbetreuung und Gulaschkanone sind meist fest in der Hand der KSV-Mitglieder.

Der nächste Höhepunkt im Vereinsleben ist das diesjährige Sportfest. Am 14. Juni werden unsere stärksten Mannschaften in allseits beliebten Sportarten wie Human Table Soccer, Eier-Weitwerfen und Wasser-Holen ermittelt. Am Vorabend organisiert die Volleyball-Jugend das alljährlich Nachtturnier.

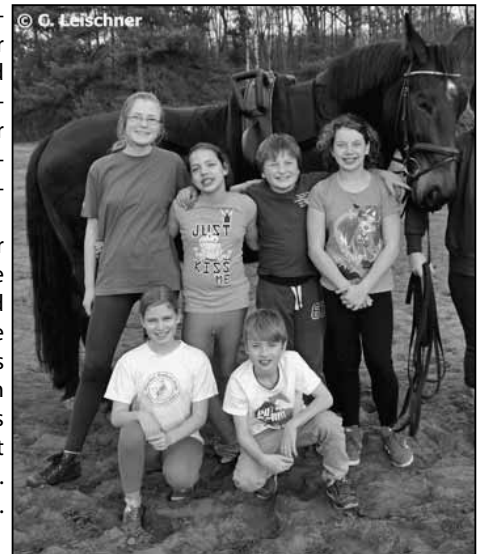
• PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

Der PSV Silberregen Oder-Spree e.V. stellt sich vor!

Im Januar 2014 gründeten neun Leute, deren Herz für den Pferdesport und die Arbeit mit Kindern schlägt, den Verein PSV Silberregen Oder-Spree e.V. Die Leitung des Vereins übernahmen junge Köpfe mit vielen neuen Ideen und hohen Zielen.

Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen, das Voltigieren auf Einsteiger- und Leistungsniveau an. Wir trainieren in Briesen (Mark) drei Gruppen, auf zwei ausgebildeten, turniererfahrenen Voltigierpferden, unter freiem Himmel auf einem Außenplatz. Trainer mit Lizenz und turniererfahrene Voltigierer leiten das Training der Gruppen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und möchten Sie mehr über uns erfahren, dann finden Sie uns im Internet unter: www.psv-silberregen.jimdo.com



Der Vorstand



9. August 2014 in Petersdorf bei Briesen Stadion am Park • Eintritt 5,- €

SPIEL der TRADITIONSMANNSCHAFTEN

Einlass 14 Uhr • Anpfiff 15 Uhr



**SV Rot-Weiß
Petersdorf e.V.**

vs.



Ponyreiten • Kinderschminken • Hopseburg u.v.m. **Ab 19 Uhr Oldie-Party** Eintritt 3,- €

Kartenvorverkauf: 15.+17.7.2014 von 18–20 Uhr im Vereinshaus Petersdorf

Kinder sollten am Ball bleiben! Wir suchen Dich!



Schnupper- und Sichtungstraining

28. Mai, 04. und 11. Juni 2014, jeweils 17:15 Uhr

Waldstadion Briesen, Petershagener Straße

Jungen und Mädchen der Jahrgänge

2000 / 2001 / 2002 / 2003 / 2004 / 2005

Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung:

Marcel Gernetzke (Tel: 0173-2188768 / Mail: marcelgernetzke@gmx.de)

Michael Pohl (Tel: 0173-6227064 / Mail: michael.pohl@polizei.berlin.de)

Pfingsten für die ganze Familie!

Pfingstsonntag, 08.06.2014, ab 11:00 Uhr
Stadiongelände Briesen - Petershagener Straße

Traditionelles Fußballturnier für Jedermann

Ab 11:00 Uhr Briesener Straßenfußballturnier
(Treffpunkt und Anmeldung 10:00 Uhr)

- maximal 12 Teams
- ab 12 Jahre auf Kleinfeld
- bitte keine Stollenfußballschuhe
- Startgebühr 1 € pro Spieler



Ab 14:00 Uhr reges Treiben, viele Aktivitäten!

- Große Preisverlosung mit vielen tollen Überraschungen
- Hüpfburg, Kinderschminken, Glücksrad drehen
- Torwandschießen, Tauziehen, 9 m Schießen
- Spiel, Spaß, Rundfahrten mit der Feuerwehr Briesen
- Allerlei für Jung und Alt



Ganztägige Rundumversorgung für das leibliche Wohl!

20:00 Uhr Pfingsttanz mit Showeinlagen



Herzlich Willkommen bei freiem Eintritt!

Viel Spaß wünscht Ihr FV Blau-Weiß'90 Briesen



• Buchtipps

Kaisers Geburtstag, Südseeträume und japanische Ritterehre

„Eine unfreiwillig lange Reise von 1914 –1920“ lautet der Untertitel des Buches.

Am Ende des 19. Jahrhunderts hatten die europäischen Großmächte die Welt unter sich aufgeteilt. Deutschland fühlte sich zu kurz gekommen, Begehrlichkeiten richteten sich nun in Richtung China und Pazifische Inseln.

Auch der 25-jährige Richard Schramm folgte dem Lockruf des Fernen Ostens und der Südsee. Er brach seine Kaufmannslehre ab und meldete

sich freiwillig zur Marine. Ein Jahr sollte das Abenteuer Mikronesien im Dienste des deutschen Kaisers dauern – die Vermessung des Truk-Atolls, einer winzigen Inselgruppe im Pazifik.

„Die Eingeborenen sind ein friedliches, aber faules und schmutziges Volk ... Ihre Nahrung besteht in der Hauptsache aus Brotfrüchten und Kokosnüssen und Fischen ... Die Brotfruchtbäume tragen nur ein paar Monate im Jahr und Fische gibt es bei ihrer primitiven Fangweise auch nicht immer ... Die Kleidung der Männer besteht meist nur aus einem Lendenschurz, oder sie putzen sich mit den abgetragenen Sachen der Europäer höchst originell auf ... Das Wort ‚Kanaka‘ stammt ursprünglich von Hawaii und bedeutet ‚Mensch‘. Es wurde später von den Europäern für alle Bewohner des Südseeraumes verwendet ...“

Doch es kam anders. Nur wenige Wochen nach ihrer Ankunft bricht der Erste Weltkrieg aus, Japan betrachtet die Inselgruppe im Südpa-

zifik als japanische Provinz, die Deutschen, die sich dort aufhalten, kommen in japanische Gefangenschaft. „... Bewohne hier mit noch 3 Kameraden 2 Zimmer ... ungefähr 3 x 4 Meter und etwas über 2 Meter hoch. Die Vorder- und Rückenwände bestehen aus verschiebbaren Holzgittern, die mit dünnem Papier überklebt sind ... Viel wert ist das Essen ja nicht, was die japanischen Köche da zusammenbrauen ...“ Erst 1920 kommt Richard Schramm zurück nach Deutschland. „31. Dezember 1919. Heute Abend 10.34 Uhr fährt unser Zug, endlich ist es soweit ... Endlich ... war der Zeitpunkt gekommen, wo wir unser Gefängnis, das uns 5 Jahre und 2 Monate von der Außenwelt abschloß, verlassen sollten.“

Während der Weimarer Republik, in der Nazizeit und in der DDR arbeitet er als Schlosser in Zeitz. 1968 ist er in Zeitz verstorben.

Richard Schramm hat in den Jahren seiner unfreiwillig langen Reise Tagebuch geführt. Die Tagebücher und zahlreiche Fotos erzählen vom persönlichen Erleben eines weitaus unbekanntes Kapitels deutscher Geschichte.

Seine in Beeskow lebende Enkelin hat sich mehrere Jahre intensiv mit dem Nachlass ihres Großvaters auseinandergesetzt, die Tagebuchaufzeichnungen mit fundierten Kommentaren zur deutschen Kolonialgeschichte ergänzt und mit zahlreichen Originalfotos aus den Fotoalben ihres Großvaters illustriert.

Elke Szepes/Richard Schramm: Kaisers Geburtstag, Südseeträume und japanische Ritterehre. Eine unfreiwillig lange Reise von 1914-1920. Paperback. 212 Seiten. ISBN 978-3-939960-13-3. 16,80 Euro.

Jacobsdorfer Bücherstube in der Jacobsdorfer Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

Aus dem 100-jährigem Kalender

Juni: 1. – 3. es ist sehr rau und kalt. 4. – 5. fällt kalter Regen. 6. – 8. wechselt warmer Regen mit Sonnenschein. 9. – 10. es ist schön. 11. – 15. schwül mit gelegentlichem Regen. 16. Donner und Platzregen. 17. – 20. es ist schön warm und feucht, aber auch sonnig. 21. – 25. regnet es. 26. – 27. herrlich schön. 28. Gewitter kommen auf. 29. wieder sehr schön. 30. trübe.

• Gedicht

Der Einkaufszettel

Auf einen Zettel hat Mutter geschrieben:
Ich komm heut abend erst so gegen sieben.
Was wir noch brauchen, das schreib ich dir auf.
Nimm bitte den Zettel und kauf:
Sechs Brötchen, knusperfrische,
ein Gläschen saure Fische;
zwei grüne Gurken, nicht so große,
Spaghetti in Tomatensoße.
Hundefutter, Flaschenbier,
Haushaltskerzen, etwa vier.
Und vergiß nicht, Opa braucht
Tabak, weil er Pfeife raucht.

Ich dacht, ein Zettel ist für alte Leute,
nicht aber für die Jugend von heute.
Mutter soll sehen, wie pffiffig ich bin;
drum sagte ich laut vor mich hin:
Sechs Gläser, knusperfrische,
ein Brötchen für die Fische,

Spaghetti, grüne, nicht so große,
Tabak in Tomatensoße.
Saure Kerzen, etwa vier,
Flaschentabak, Gurkenbier.
Und vergiß nicht, Opa braucht
Flaschen, weil er Gurken raucht.

Halt mal, ich glaube, hier kann was nicht stimmen,
weil grüne Gurken bekanntlich nicht glimmen.
Hab ich verwechselt, Mann, wie fatal.
Darum wiederhol ich nochmal:
Sechs Gläser für die Fische
wie Kerzen, knusperfrische;
ein Brötchen in Tomatensoße,
zwei grüne Hunde, nicht so große.
Saure Pfeifen, etwa vier,
Flaschentabak, Gurkenbier.
Und vergiß nicht, Opa braucht:
Flaschen, weil er Futter raucht.

Futter für Opa, das würde noch fehlen;
will ich schon zu den Kaninchen ihn zählen?
Hunderterlei, wer prägt sich das schon ein?
Ich glaube, nur Mutter allein.
Zwei Pfeifen für die Fische,
sechs Hunde, knusperfrische;
vier Brötchen, grüne, nicht so große,
Opa in Tomatensoße.
Futterflaschen, etwa vier,
Kerzen zu Spaghettibier.
Und vergiß nicht, Opa braucht
Gurken, weil er Saures raucht.

Also, jetzt reicht mir's, ich bin kein Computer;
Ich hol auf jeden Fall Brötchen und Butter.
Weil sich das andre nicht einprägen läßt,
kauft Mutter gleich morgen den Rest.
Sechs Opas, knusperfrische,
Spaghetti für die Fische,
Haushalt in Tomatensoße,
saure Hunde, nicht so große.
Tabakgurken, etwa vier,
Pfeifenbrötchen, grünes Bier,
Und vergiß nicht, Opa braucht
Kerzen, weil er Fische raucht.

Helga Glöckner-Neubert

• Gemischter Chor Briesen

Wer Musik nicht liebt

Es war wieder soweit. Am 26. April haben wir in der Briesener Kirche traditionell unsere Gäste mit Liedern über die schönste Jahreszeit- den Frühling- empfangen. Jeder der zahlreichen Zuhörer konnte mit uns gemeinsam die Vorfreude und den Jubel, das Hoffen und Bangen und das Erinnern und Wissen über das Erwachen der Natur musikalisch miterleben. Das Programm ist aus den Lieblingsstücken unserer Sängerninnen und Sänger entstanden. Es erklangen bekannte Weisen wie „Wie schön blüht uns der Maien“ oder „Leise zieht durch mein Gemüt“ bis hin zum anspruchsvollen fünfstimmigen Stück „Fahren wir froh im Nachen“. Auch die zwitschernden Gesellen unserer Gärten haben wir besungen, unter anderem mit „Alle Vögel sind schon da“, „der alte Kakadu“ hat sich bei uns mit wohl gefühlt. Uns hat das Konzert viel Vergnügen bereitet. Wir danken allen Förderern und unterstützen Sie uns auch weiter, auch mit Ihrer

Stimme. Denn wie sagte eins Goethe: „Wer Musik nicht liebt, verdient nicht, ein Mensch genannt zu werden, wer sie nur liebt, ist ein halber Mensch, wer sie aber treibt, ist ein GANZER Mensch“

Ihr Gemischter Chor Briesen

• Alt Madlitz

Dorf- und Sommerfest

Programm am Nachmittag

Glücksrad, Trampolin, Hüpfburg, Torwand schießen, Bowlen, Fahrten und Ziel schießen mit der Feuerwehr, Streichelzoo, Kindertombola, Bastelstraße, Aufführung Kindertanzgruppe „Tanzappeal“ aus Fürstenwalde
Aufführung Voltigiergruppe
„Safari durchs Brandenburger Land“ – Aufführung „Kälbchentreff“
Senioren Tanzgruppe
Musik mit Schulz & Schulz

Tombola mit tollen Preisen
Hauptpreis: Flachbildfernseher

Kaffee, selbstgebackener Kuchen,
Eis, Getränke, Cocktails
Fleischerei Obenhaupt sorgt für das leibliche Wohl

Programm am Abend

ab 20 Uhr Tanz mit DJ Burkhard
Tanzgruppe des JCV
Show „Feuerfalter“

Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt!
Es lädt ein, der Sport- u. Bürgerverein Madlitz e.V.

• Jacobsdorf

Einladung zum Ausflug der Vorruehändler und Senioren der Gemeinde Jacobsdorf

Der ehrenamtliche Bürgermeister und die Ortsvorsteher laden alle Vorruehändler und Senioren recht herzlich zum Tagesausflug mit dem Bus am Freitag, dem 15. August 2014 in den Nationalpark Müritz ein.

- Besuch des Informationszentrums Fischadler live in Federow mit interessantem Vortrag anhand einer Liveübertragung aus dem Adlerhorst über das Leben der Fischadler
- Mittagessen in Federow
- Schifffahrt auf der Müritz

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen und dem Odervorlandkurier Juli 2014.

Susann Scholz

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Juni verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Herr Gottfried Glöckner	zum 77.
Berkenbrück:	Frau Wilma Sauer	zum 87.
	Herr Fritz Moritz	zum 86.
	Frau Gertrud Batsch	zum 85.
	Frau Waltraud Schaal	zum 84.
	Herr Heinz Krüger	zum 83.
	Herr Gunter Härtel	zum 82.
	Herr Gerhard Kunow	zum 82.
	Frau Erika Henschke	zum 76.
	Frau Gerda Vorwerk	zum 75.
	Frau Sigrid Kläge	zum 75.
	Frau Erika Siebrecht	zum 75.
	Frau Helga Rautenstrauch	zum 74.
	Herr Heinz Boldt	zum 74.
	Frau Ingrid Krüger	zum 74.
	Frau Siegrid Erben	zum 74.
	Herr Dieter Pfänder	zum 73.
	Herr Dirk Ludwig	zum 71.
Frau Margitta Wasewitz	zum 71.	
Frau Heidrun Ludwig	zum 70.	
Briesen (Mark):	Frau Hildegard Stebner	zum 87.
	Frau Sieglinde Burjack	zum 85.
	Frau Hannelore Freudenberg	zum 84.
	Frau Lieselotte Bandte	zum 83.
	Herr Helmut Müller	zum 82.
	Frau Erika Schulz	zum 80.
	Herr Günter Tulke	zum 80.
	Frau Irmtraud Helm	zum 77.
	Herr Klaus Lorbeer	zum 77.
	Frau Brigitte Broschwitz	zum 76.
	Herr Herbert Henkel	zum 75.
	Herr Kurt Müller	zum 74.
	Herr Werner Birkenhagen	zum 73.
	Frau Elvira Falkenberg	zum 73.
Frau Annedore Meeß	zum 73.	
Frau Waltraud Hecke	zum 73.	
Frau Gertraud Klauke	zum 72.	
Frau Margot Wolter	zum 72.	
Herr Günter Buggisch	zum 71.	
Frau Christa Kober	zum 71.	
Biegen:	Herr Günter Kühl	zum 85.
	Frau Brigitte Schübler	zum 74.
	Frau Rosemarie Brestel	zum 71.
Falkenberg:	Frau Johanna Gasa	zum 88.
Jacobsdorf:	Frau Johanna Horn	zum 86.
	Herr Eduard Maczewski	zum 86.
	Herr Kurt Miodecki	zum 83.
	Herr Otto Krüger	zum 79.
	Frau Brigitte Schirrrmeister	zum 79.
	Frau Margarete Schulz	zum 77.
	Herr Joachim Binsker	zum 77.
	Herr Fred Oesterling	zum 76.
	Frau Anita Laurisch	zum 76.
Frau Renate Radloff	zum 74.	
Herr Wolfgang Regin	zum 70.	
Petersdorf:	Frau Elli Gebauer	zum 80.
	Herr Werner Wolff	zum 75.
	Herr Günter Lenz	zum 74.

Pillgram:

Herr Wilhelm Molter	zum 84.
Frau Ingrid Breitzkreutz	zum 82.
Frau Rosemarie Hempel	zum 78.
Frau Hannelore Gabel	zum 74.
Frau Brigitte Meißner	zum 74.
Frau Ingrid Köllnick	zum 74.
Herr Wolfgang Birr	zum 71.
Frau Ingrid Kottwitz	zum 71.
Frau Maja Schwandt	zum 70.

Sieversdorf:

Frau Erna Pohl	zum 80.
Frau Brigitta Petau	zum 78.
Frau Waltraud Pohl	zum 77.

Wilmersdorf:

Frau Ruth Fröhlich	zum 82.
Herr Herbert Nyck	zum 77.
Frau Margrit Bredow	zum 76.
Herr Dieter Feind	zum 74.

• Berkenbrück**Frühjahrsputz am Strand der Spree**

Auch 2014 machten sich viele Berkenbrücker wieder auf, um am 12. April am Strand der Spree den traditionellen Frühjahrsputz durchzuführen. Dank guter Vorarbeit durch Herrn Heinze und seine Kollegen, konnten sich die Teilnehmer bei ihrer Arbeit auf den Uferbereich und den Bereich um den Rodelberg konzentrieren. Herr Bernd Jotter zog dabei zum Beispiel, mit entsprechenden Gummihosen ausgerüstet, diverse Inseln von angeschwemmten Kraut aus dem doch noch recht kühlen Wasser. Auch Holz und Eisenstangen mussten aus den Bereichen der Bootsanleger entfernt werden. Um den Rodelberg wurden etliche Multicar-Ladungen Laub aufgeladen. Selbst die lokale Presse stattete mit Frau Link dem Treiben an der Spree einen Besuch ab. Bei guter Laune ging der Vormittag mit einem kleinen Imbiss zu Ende und auch das Wetter spielte mit.



An dieser Stellen einen Dank an alle, die geholfen haben, dass Berkenbrück nun mit einem saubereren Strand in die neue Saison starten kann!

M. Kläge
Ortschronist Berkenbrück
Fotos: M. Kläge

• OT Pillgram**Hofgalerie M, Jacobsdorfer Straße 3a, Pillgram**

Einladung zur nächsten Ausstellungseröffnung am 28. Juni 2014 ab 15.00 Uhr.

Gezeigt werden Bilder des Hobbymalers Frank Adler aus Oberursel/ Hessen, sowie Arbeiten aus Keramik von Dr. Detlef Gasche aus Jacobsdorf.

Frau Sibylle Scheller aus Mixdorf trägt ab 15.00 Uhr einen Auszug ihrer neuesten Gedichte vor.

Wie immer gibt es Kaffee und Kuchen.
Der Eintritt ist frei!!

Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag bis 06. Juli ab 15.00 Uhr geöffnet.

Außerhalb der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung unter Telefon 03360849018, E-Mail HofgalerieM@gmx.de oder www.hofgalerie-m.jimdo.com

**• Jacobsdorf****Herzlich willkommen zum Dorffest in Jacobsdorf am 20./21. Juni 2014 auf dem Festplatz hinter der Feuerwehr**

Disco am Freitag, 20. Juni ab 20:00 Uhr mit DJ Bernd

Dorffest am Samstag, 21. Juni ab

14:00 Uhr:

- Hubschrauberrundflüge:

(begrenzte Teilnehmerkapazität, der Kartenvorverkauf zu festgelegten Abflugszeiten, 20,- EUR je Flug, beginnt um 13:00 Uhr)

- Oderbrucher Blasmusik

- Kindertanzgruppe des Jacobsdorfer Carnevalvereins e.V.

- Voltigiervorführung des PSV Silberregen Oder-Spree e.V. Briesen

- Akrobatik der Fürstenwalder Sternchen e.V.

- DJ Ötzi

- Feuerwehrrundfahrten

- Spiel und Spaß für Groß und Klein: Kinderreiten, Hüpfburg, Torwandschießen, Blasrohrschießen, Bierglasschießen

- Kaffee, Kuchen, Eis, Deftiges vom Grill und aus der Gulaschkanone

20:00 Uhr:

Tanz mit der Live-Band "Novemba" und weiteren Überraschungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Ortsbeirat

Nutzen Sie bitte zum gebührenfreien Parken die P+R Anlage am Bahnhof.

Im Rahmen der Brandenburger „Landpartie“ lädt der Sieversdorfer Dorfchor herzlich ein

Einladung zum Frühjahrskonzert des Sieversdorfer Dorfchores, am Sonntag, dem 15.06.2014, um 16.00 Uhr in der Sieversdorfer Kirche, Leitung: Martin Schulz

Der Eintritt ist frei



• OT Sieversdorf

Auf dem Jacobsweg vom Gut zum Ausbau

Am 14. und 15. Juni ist wieder Brandenburger Landpartie. In Sieversdorf warten viele Aktionen auf Interessenten. Bei Stünzners auf dem Gut Sieversdorf gibt es Führungen durchs Gutgelände, Verkauf von ländlichen Produkten, man kann Pony reiten oder Traktor fahren. Die Dorfkirche öffnet ihre Türen, der Dorfchor singt nur am Sonntag 16 Uhr. In der Alten Schule gibt es einen Kinderflohmarkt, ein Drechsler arbeitet vor Ort, auch mit den Kindern. Weiter geht es zum Ausbau 2, Gomilles Keramikhof. Dort wird der Holzbackofen angeheizt, es gibt Keramikpolsterei und Steinschmuck, Marmelade zum verkosten und kaufen und im Bauerngarten genießen Sie Wein und Suppe. Pilgern Sie also wie unsere Laufenten durch Sieversdorf und genießen Sie die Angebote.



• Amt Odervorland

Einladung zur 21. Brandenburgischen Seniorenwoche

Liebe Seniorinnen und Senioren,
liebe Vorruheständlerinnen und Vorruheständler,

der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland lädt auch in diesem Jahr zur bereits 21. Brandenburgischen Seniorenwoche ein. Unsere Veranstaltung findet am Samstag, dem 14. Juni 2014, 14.30 Uhr, Gaststätte „Bürgerhaus“, Berkenbrück statt.

Wir hoffen sehr, Sie mit unserem kulturellen Programm, „Blitz-Richter“ – Stadtkabarett Eisenhüttenstadt, überraschen und erfreuen zu können.

Nach dem Programm gibt es noch eine Unterhaltung mit guter Musik, wo auch das Tanzbein geschwungen werden kann.

Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung gebeten und gleichzeitig bitten wir mitzuteilen, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird.

Unter folgenden Telefonnummern ist die Anmeldung bei den Seniorenbeiratsmitgliedern vorzunehmen:

Karin Knobel - OT Alt Madlitz, OT Falkenberg	033607 5502
Helga Steinau - Berkenbrück	033634 436
Joachim Grund - Jacobsdorf	033608 257
Renate Lässig - OT Wilmersdorf, OT Falkenberg	033635 3223
Irene Neumann - Briesen (M)	033607 592599

Letzter Termin der Anmeldung ist der 10. Juni 2014. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können.

Ihr Seniorenbeirat
B. Schulze

Heizung- u. Sanitärinstallation
König in Jacobsdorf

EK
REPARATURSERVICE

• Komplettbäder - alles rund um's Bad
• Umbau-Heizungsanlagen

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66

• Berkenbrück

Strandfest in Berkenbrück

Das diesjährige, traditionelle Berkenbrücker Strandfest findet am 04. und 05. Juli statt. Hierzu lädt die Gemeinde alle Leser ganz herzlich ein.

Am Freitag, dem 04.07.14, beginnt um 20:00 Uhr „Disco-Daddy“ im Wechsel mit weiteren DJ's und wird bis mindestens 02:00 Uhr den Gästen einheizen. Dazwischen treten die Tanzgruppe „Respect the Girls“ (Show der „Jungen Frauen“ des Jacobsdorfer Carnevalsverein e. V.“ ab ca. 21:00 Uhr) und „Lisa mit Partner“ (Feuershow ab ca. 22:00 Uhr) auf.

Der Eintritt beträgt 5,00 €.

Samstag, der 05.07.14, wird als Familientag gestaltet (5,00 € Eintritt, erst ab 19:00 Uhr). Eröffnet wird die Festveranstaltung um 13:00 Uhr mit Hafemusik. Matthias Rudolph wird die Veranstaltung moderieren.

Für ausreichende gastronomische Betreuung wird durch Fa. „Gastro-Event4You“, das „Strandidyll“, den Feuerwehrverein e.V. sowie den Schausteller Bausch gesorgt (u.a. Getränke aller Art, Gulaschkanone, verschiedene Pfannen und Speisen, Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte, gebrannte Mandeln, Eis, Crepes, Waffeln). Für unsere kleinen Gäste stehen Fahrten mit dem Feuerwehrauto, Spielmobil, Hüpfburg, Bastelstraße mit Glücksrad und Schmink-ecke, Karussell, Entenangeln, Ballwerfen, Bungeejumping zur Auswahl. Um ca. 15:30 Uhr erscheint Neptun mit seinem Gefolge! Um 14:30 Uhr beginnt das umfangreiche Showprogramm mit der Tanzgruppe „Jugend“ des Jacobsdorfer Carnevalsverein e.V. Es folgen Andrea Berg und Helene Fischer (beide natürlich gedoubelt), danach die Tanzgruppe „Junge Frauen“ des Jacobsdorfer Carnevalsverein e.V.

Parallel zum Showprogramm kann mit dem Spreewaldkahn die sehenswerte Landschaft von der Wasserseite genossen, mit der Pferdekutsche der Ort kennengelernt, beim Aalwürfeln um die Preise gewürfelt oder einfach die Fahrbibliothek des Landkreises durchstöbert werden.

Um 20:00 Uhr beginnen „Reeni & ihre Männer – die Partyshow“, den Abend für alle Tanzbegeisterten abzurunden. Zwischendurch treten gegen 22:00 Uhr „Lisa und Partner“ mit ihrer Feueranimation auf.

Die Tanzfläche ist überdacht. Rechts und links davon stehen zwei große, mit Tischen und Bänken, ausgestattete Zelte bereit. Das gesamte Festprogramm wird noch in den Medien, per Plakat und Flyer bekannt gegeben.

Wir hoffen, dass für alle etwas dabei ist und freuen uns auf Ihren Besuch!

Adelheid Seibel

Tagesfahrt nach Potsdam am 18. Juni 2014

Hallo liebe Mitglieder der Volkssolidarität OG Alt Madlitz und Bürger vom Amt Odervorland

Der Vorstand der Volkssolidarität OG Alt Madlitz hat auch in diesem Jahr wieder eine Tagesfahrt für Bürger, die nicht mehr so viel laufen können organisiert.

Wer gern mitfahren möchte, kann sich ab sofort bei Frau Knobel unter der Telefonnummer 033607-5502 anmelden.

Der Bus hält zuerst um

7.15 Uhr	in Briesen – Amt
7.25 Uhr	in Alt Madlitz – Kirche
7.30 Uhr	Wilmersdorfer Vorwerk
7.35 Uhr	Wilmersdorf – Teich
7.45 Uhr	in Falkenberg
7.55 Uhr	in Berkenbrück

Nun zur Tagesfahrt selbst: Die Busfahrt geht nach Potsdam, um 9.30 Uhr wird eine Stadtführerin zusteigen, die uns die Stadt zeigen wird. Ein kurzer Ausstieg wird im Landtag sein (kurzer Gang in den Innenhof).

Gegen 11.30 Uhr ist die Rundfahrt beendet und wir haben im Brauhaus des Krongutes Bornstedt das Mittagessen reserviert. (Selbstzahler – nicht im Angebot enthalten)

Gegen 14.30 Uhr werden wir Potsdam verlassen und zum Wannensee fahren, dort werden wir unsere Dampferfahrt über 7 Seen rund um Potsdam machen.

Termin für die Fahrt ist Mittwoch, der 18. Juni 2014

Der Preis beträgt 49,00 € pro Person und enthält Busfahrt, Schiffahrt, Stadtführung, Reiseleitung und Organisation sowie 19 % MwSt.

Wir wünschen uns für diesen Tag schönes Wetter und das alle Reisenden gute Laune mitbringen,

Der Vorstand der Volkssolidarität
OG Alt Madlitz

• OT Pillgram

Der Lesestein- Garten an der Vorlaube in Pillgram

Am 23. März 2013 haben wir bei strahlendem Sonnenschein und eisiger Kälte unseren Lesesteingarten eingeweiht. Die kleine Feldsteinruine war notdürftig vom Schutt befreit worden. Blumentöpfe mit Frühlingsblühern, die niedrige Temperaturen verkraften sollten, gaben unseren Gästen, die zur Lesung „Gärten in der Literatur – Gärten der Literatur“ mit dem Direktor des Kleistmuseums Dr. Wolfgang de Bruyn gekommen waren, einen kleinen Ausblick auf die zukünftige Gestaltung des lauschigen Plätzchens.

Nach gut 540 Arbeitsstunden von Vereinsmitgliedern und Helfern aus dem Ort, sieht das Außengelände schon ganz gut aus. Aber unser Lesesteingarten ist noch lange nicht fertig. Dazu wird es noch einiger Einsätze bedürfen. Und vor allem muss ein echter Fachmann den Feldsteintorbogen sichern. Da reichen unsere Laienkenntnisse nicht. Ich hoffe, dass wir nach der Beratung mit dem Amt Briesen hier eine gute Lösung finden.

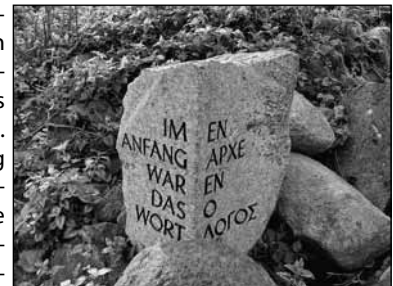
Aber es gibt schöne Neuigkeiten zu berichten. Unter den 35 Gästen der damaligen Lesung befand sich auch der Gemein-

depfarrer Andreas Althausen. Auf Bitte unserer Literaturchefin Steffi Hoffmann beschriftete er einen großen Eckstein in lateinischer und griechischer Schrift mit einem Zitat aus dem Buch der Bücher und versprach, diesen Stein durch einen Steinmetz bearbeiten zu lassen.

„Im Anfang war das Wort“ (Neues Testament, Evangelium nach Johannes, Prolog)

Dieser Bibelspruch passt im übertragenen Sinne hervorragend zu unserem Anliegen Literatur in der Vorlaube- Wort gewordene Geschichten, Ereignisse, Erinnerungen von Autoren aus der Region. Und er ist gleichzeitig auch ein kleiner Beitrag zum 500. Jubiläum der Reformation im Jahr 2017, denn ohne Luthers Übersetzung der Bibel würden sich die Inhalte der Worte nur einigen Wenigen erschließen.

Im März dieses Jahres wurde der fertige Stein fast unbemerkt wieder an seinen Platz gesetzt. Ein riesengroßes Dankeschön des Vereins „Denk-Mal-Pillgram“ e.V. möchte ich an die Kirchengemeinde und Pfarrer Andreas Althausen weiter geben. Für die Verwirklichung unserer Idee vom Lesesteingarten ist diese Gabe von unschätzbarem Wert und gleichzeitig Ansporn weiter für die Dorfgemeinschaft zu wirken.



E. Weinberg
„Denk- Mal- Pillgram“ e.V.

• OT Wilmersdorf



660 Jahre Wilmersdorf 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr 20 Jahre Jugendfeuerwehr 20 Jahre Dorfverein

Am Samstag, den 12. Juli 2014, feiert Wilmersdorf seine vier bereits genannten Jubiläen. Schon im Jahr 2004 konnte Wilmersdorf für seine 650-Jahrfeier mehrere hundert Gäste auf dem Festplatz begrüßen. Auch in diesem Jahr hat Wilmersdorf ein abwechslungsreiches Programm für seine Gäste entworfen und freut sich wieder auf eine große Gästeschar.

Los geht es um 11:00 Uhr mit einem bunt gemischten Festumzug durch den Ort bis zum Festplatz an der Feuerwehr. Dort erwartet uns alle ein buntes Treiben mit unterschiedlichen Marktständen, Trödel, verschiedenen kulinarischen Angeboten, Kita-Programm, Spaß und Spiel für Kinder, „Oma Liesbeth“, Fotoausstellung, Feuerwehrdrehleiter, Voltigier- und Hundevorführung und vieles mehr.

Das Fest erreicht am Abend mit Tanz zur Liveband „Mühlenberg & Co“ sowie einer beeindruckenden Lasershow einen weiteren Höhepunkt.

Feiern Sie mit uns am 12. Juli!
Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Wie gefährlich sind die Gewitter?

Viele Sprüche gibt es schon, wie man sich bei Gewitter verhalten sollte.

So: „Vor Eichen sollst du weichen und Buchen sollst du suchen!“, ist so ein vielfach verbreiteter Spruch. Auf der Festung Königstein konnten wir einmal eine Eiche sehen, in die bereits vielfach Blitze einschlugen. Sie war jedoch noch grün. Bestimmte Metalle werden von Blitzen bevorzugt, so sollte man bei Gewitter nicht auf einer Wiese noch eine Sense tragen; oft genug stehen Beispiele in den Zeitungen. Auch Angler sind mit den neuesten Angelruten am Wasser gefährdet. Bäume werden vielfach von Blitzen getroffen. So berichtete unsere Hauszeitung, die MOZ, am 13. Juni 2005, dass am 08. Juni 1905, durch Blitzeinschlag bei Gewitter in Fürstenwalde eine Robinie zum größten Teil ihrer Rinde beraubt wurde.

Ich erlebte eine solche Erscheinung, leider schreibt man sich nie die genauen Daten dazu auf, dass in den 70er Jahren, als ich mit dem Fahrrad von Müncheberg kam, kurz vor Tempelberg ein Blitzeinschlag eine Robinie völlig entrindete. Nicht nur der Stamm, sondern auch die Äste hatten die Rinde verloren. Auch die Blätter waren verschwunden.

Als noch vor Jahren zwischen dem Roten Krug und dem Dorf an der Spree, dort wo die Wiesen aufhörten und der Wald begann, einige große Fichten standen, schlug der Blitz in eine Fichte ein. Da ich in der Nähe angelte, bekam ich natürlich einen großen Schreck. Aus dem Stamm der Fichte flog ein ca. 100 kg schweres Stück von ungefähr 8 m Länge über 10 m weit fort. Schlägt der Blitz in der Nähe eines Menschen ein, erfolgt nur ein gewaltiger Schlag, vergleichbar mit dem Abschuss einer Kanone.

Als am 18. Mai 1981, gegen 23:30 Uhr der Blitz in ein Wohnhaus in der Parkstraße in Berkenbrück einschlug, wir wohnten dort, hatten wir den Kanonenschlag im Schlafzimmer. Sofort waren alle elektrischen Leitungen in Dampf aufgegangen, und die Wohnung war voller weißer Nebel. Da ich stets eine funktionsfähige Taschenlampe auf dem Nachttisch liegen habe, konnte ich nachsehen, ob das Wohnhaus brennt. Alle acht Mietparteien waren sofort auf dem Hof. Außer verwüsteten Wohnungen, waren keine Verluste eingetreten. Im Sommer 1944 erschlug ein Blitz, der an der Spree in eine große Weide einschlug, die Frau Pöhlke, die mit ihrem Sohn Werner heimgehen wollte.

Im Jahre 1980 wurden die großen Weiden entfernt. Ein Merkspruch lautet: „Weiden sollst du meiden!“ Weiden meist in der Nähe von Wasser. Am 22. Juli 1713 schlug ein Blitz, hier in Berkenbrück, so die alte Chronik, in die Scheune der Kossäten Martin Löwicke ein. Die Scheune brannte völlig ab.

Im Sommer 1926 schlägt ein Blitz in das Wohnhaus des Forstensembles Madlitzer Gliening ein und zerstört es völlig. Das Forsthaus Madlitzer Gliening, zu Alt Madlitz gehörend, ist heute nicht mehr auffindbar. Nur noch einige Fundamente zeugen davon, dass hier einmal die Zentrale der Madlitzer Forstwirtschaft war. Auch die Straße von der Demnitzer Mühle bis zur Faulen Brücke am Dehmsee, ist jetzt nach der Wende gesperrt worden, nachdem zuvor ein bestimmt sehr teurer Bahnübergang wieder abgerissen wurde.

Als ich einmal in den 60er Jahren mit dem Fahrrad bei Gewitter von Fürstenwalde kam, damals bestand noch ein vielbefahrener Radweg an der Bahn, krachte es hinter mir, und als ich anhielt, sah ich, dass ein Blitz in zwei große Eichen eingeschlagen hatte. Der Funke kann sich also teilen. Dies bemerkte ich auch einmal, als ich sah, dass im Eichelkamp an der Spree in Richtung Fürstenwalde, ein Blitz in drei Eichen eingeschlagen hatte. Alle drei Bäume gingen später ein. Die Wirkung eines Blitzes sollte also nicht unterschätzt werden. Als vor ungefähr 35 Jahren ein Blitz am Roten Krug an der Spree in eine große Kiefer einschlug, starben um die getroffene Kiefer noch acht weitere Bäume im Verlaufe des Sommers ab. Oft regnet es bei einem Gewitter, jedoch nicht immer. Als es bei einem Gewitter zu einem Blitzeinschlag zwischen Berkenbrück und Briesen kam, entstand ein Waldbrand. Der Brand wurde durch

einen Regenguss gelöscht. Leider verblieb ein Glutnest unter dem getroffenen Baum. Als am nächsten Tag wieder die Sonne schien, brannte es munter weiter.

Selten treten im Winter Gewitter auf; es gibt sie jedoch. Als ich im Spätherbst des Jahres 1969 mit dem Moped von der Arbeit im Oderbruch nach Hause kam, wurde ich zwischen Seelow und Lietzen von einem Schneesturm überrascht. Kein Baum weit und breit, nur Felder. Ich stellte das Moped am Straßenrand ab und setzte mich mit dem Rücken gegen den Sturm in den Straßengraben. Während des Sturmes beobachtete ich blaue Blitze, jedoch keinen Donner. Als nach ungefähr einer Stunde der Sturm nachließ und die Sonne hervorkam, fand ich keine Straße mehr. Nur noch eine endlose weiße Fläche. Da die Straße neu errichtet wurde, gab es noch keine Pfähle am Straßenrand. Später wurden Pfähle gesetzt, und da der Natur die Gestaltungskraft überlassen wurde, ist diese Straße, ohne eine Pflanzung einer Allee, eine der schönsten hier im Gebiet. Ab und zu eine Gruppe Robinien, ein paar Weißdornbüsche, auch mal ein paar Wildrosen, und der Blick des Kraftfahrers kann die Landschaft erfassen und kein Baum mit Kreuzen oder Blumen deutet auf einen Verkehrsunfall hin.

Der deutsche Dichter Wilhelm Busch hat sich ebenfalls bereits mit dem Phänomen „Gewitter“ auseinandergesetzt. Hier eines seiner bekanntesten Gedichte:

„Fritz war ein kecker Junge
Und sehr geläufig mit der Zunge.
Einstmals ist er beim Ährenlesen
Draußen im Felde gewesen,
Wo die Weizengarben je zu zehnen,
Wie Häuslein in der Reihe stehn.
Ein Wetter zog herauf.
Da heißt es: Lauf!
Und flink wie ein Mäuslein
Schlüpft er ins nächste Halmenhäuslein.
Krach, - Potztausendnochmal!
Dicht daneben zündet der Wetterstrahl.
Ätsch! rief der Junge, der nicht bange,
Und streckt die Zunge aus, die lange:
Fehlgeschossen, Herr Blitz!
Hier saß der Fritz!“

Nicht immer endet eine Begegnung mit einem Gewitter so glücklich.

Über das Gedicht von Gustav Schwab, „Das Gewitter“, schrieb ich schon vor einiger Zeit. Dieses Gedicht endet so:

„Sie hören´s nicht, sie sehen´s nicht;
es flammt die Stube wie lauter Licht.
Urahn, Großmutter, Mutter und Kind
vom Strahl miteinander getroffen sind.
Vier Leben endet ein Schlag –
und morgen ist´s Feiertag!“

Kirsch
Mitglied im LAVB und
BUND Landesanglerverband
Brandenburg

Der Hirschkäfer, unser größter einheimischer Käfer

Von allen Käferarten ist der Hirschkäfer wohl der Bekannteste. Die Größe ist schon beeindruckend, und durch sein sogenanntes Geweih kennen ihn die meisten Bürger unseres Landes. Die Mandibeln der männlichen Käfer, vom ersten Mundgliedmaßenpaar gebildeten Oberkiefer, dienen nicht der Nahrungsaufnahme, sie dienen lediglich dem Festhalten der weiblichen Tiere bei der Begattung und außerdem den Revierkämpfen. Man kann diese Kämpfe

um die weiblichen Käfer fast jedes Jahr beobachten. In den Mandibeln können die Käfer eine beachtliche Kraft entwickeln. Falsch angefasst, wird man bereits gekniffen.

Hirschkäfer sind an Eichen besonders gut zu beobachten. Sind Eichen durch Sturmeinwirkung oder durch Blitzschlag verletzt, tritt aus den Wunden ein Saft aus, den die Hirschkäfer besonders lieben, eventuell auch für die Reifung ihrer Eizellen benötigen. Den weiblichen Hirschkäfern fehlt die geweihartige Ausbildung des Oberkiefers, mit denen sie jedoch beachtlich kneifen können. Auffällig ist bei den Hirschkäfern, dass es unterschiedlich große Exemplare gibt.

Normal ist bei den Männchen eine Größe von 7 bis 9 Zentimetern. Die Weibchen sind etwas kleiner. Die Aufnahme bestimmter Wirkstoffe könnte für die unterschiedliche Größe verantwortlich sein. Hirschkäfer nehmen in der Zeit, wo sie als Imago, also als voll ausgebildetes Insekt leben, Nahrung auf. Das ist bei vielen Insekten nicht der Fall. Diese Nahrungsaufnahme kann man an den Eichen gut beobachten. Der Duft gefällter Eichen oder der Duft von Eichensägespänen hat eine anziehende Wirkung auf die Käfer. Befruchtete Weibchen suchen derartige Substrate. Als wir vor einigen Jahren den Schmok für das Räuchern der Würste, also das Räuchermaterial untersuchten, waren wir erschüttert, wie viele Larven der Hirschkäfer in den Eichensägespänen lebten. Es mögen über einhundert Larven gewesen sein, die wir vor dem Feuertod retteten. Wir verteilten die geretteten Larven im Mulm alter Eichen. Vielleicht war es auch ein Grund, dass wir nach einigen Jahren so viele Hirschkäfer fanden. Die Arbeiter eines Sägewerkes, in dem besonders viele Eichen verarbeitet werden, haben oft keine Zeit und Muße, sich um die anfliegenden Käfer zu kümmern. Der Käferflug ist ja auch in den Nächten besonders intensiv.

In den achtziger Jahren wandte sich einmal der Tier- und Kinderbuchautor Wolf Spillner an Herrn Prof. Dr. Michael Succow mit der Bitte, ihm jemand zu nennen, der ihm bei Hirschkäferaufnahmen behilflich sein könnte. Herr Succow nannte ihm meinen Namen, und kurze Zeit später kam ein Brief aus Mecklenburg. Die Zeit war günstig und das Wetter gut, die Hirschkäfer flogen. Ich rief Herrn Spillner an und umgehend kam der Schriftsteller nach Berkenbrück. Mehrere Stunden wurden Hirschkäfer gefilmt. Am Ende der Aktion kam ein Päckchen aus Mecklenburg mit einem Buch und mehreren Bildern, auf einem stand, für mich sehr erstaunlich: „Herzlichen Dank Herrn Kirsch, dem Vater der Hirschkäfer.“

Nach dem Verpuppen verlassen die Hirschkäfer im Frühjahr, nachdem sie etwa fünf bis sieben Jahre als Larve, den sogenannten Engerling, im Erdboden gelebt haben, ihr Substrat und graben sich zur Erdoberfläche durch. Am 27. April diesen Jahres kamen bei mir auf dem Hof zwei ausgebildete Hirschkäfer aus der Erde gekrochen. Das war das dritte Mal, dass ich so etwas sehen konnte. Bis zur nächsten Eiche waren es um die fünfzig Meter. Auf unserem Hof stehen lediglich ein Fliederbusch, eine Kletterhortensie, eine Kornelkirsche und eine Aktinidie (Kiwi).

Ich setzte beide Käfer, in der Nähe der Eichen an einen Kiefernstamm. Mein Nachbar Steffen fotografierte beide Käfer auf meinem Arm. Die Märkische Oderzeitung berichtete am 1. Mai über diese sehr frühe Schlupfaktion der Hirschkäfer. Herzlichen Dank meinem Nachbarn, der auf modere Art das Bild umgehend der MOZ übermitteln konnte.

Der Hirschkäfer war das Insekt des Jahres 2012. Es ist bestimmt nicht von Nachteil, auch dieses Jahr etwas über die interessante Käferart zu schreiben. In den Monaten Mai und Juni können unsere Käfer lebend beobachtet werden. Ab Juli wird man wohl nur noch tote Käfer finden. In seiner Liebe zu den Eichen, wird der Hirschkäfer, lat. *Lucanus cervus*, auch Donnerkäfer genannt. Es ist eine Tatsache,

dass bevorzugt unsere Eichen, besonders unsere älteren Exemplare, von Blitzen getroffen werden. Nicht umsonst heißt der Spruch: „Vor den Eichen sollst du weichen und die Weiden sollst du meiden.“ Eichen und Weiden stehen oft auf frischen Boden, wo die Wurzeln Verbindung zum Wasser haben. In meinem Beitrag über die Gewitter schrieb ich darüber. *Cervus* ist der lat. Name für den Hirsch. *Lucanus* ist bezogen auf den *Lucus*, lat. Hain. Deutlicher kann eine Käferart, besonders vorkommend in Eichenwäldungen, nicht beschrieben werden.

Es war mir mehrmals vergönnt, Hirschkäfer aus der Erde klettern zu sehen. So zeitig wie in diesem Jahr jedoch noch nie. Unserer Hirschkäfer gehört zur Familie der Schröter, zu den Käfern, die Holz zerkleinern, zerschroten. Daher der Name Schröter. Beim Fliegen sind sie in der Lage, Töne zu verursachen. Es hört sich wie Brummen an. Dass die Engerlinge die Hirschkäfer an den Wurzeln der Bäume schädlich werden, ist nicht bekannt. Wie viele andere Insekten, hat der Hirschkäfer auch Feinde. Zu den schlimmsten Feinden rechne ich das Schwarzwild. So musste ich öfters beobachten, dass an Stubben von alten abgestorbenen Bäumen, tiefe Löcher gegraben werden. Dass dort nur Mäusenester gesucht wurden, kann ich nicht glauben. An diesen Stellen geht das Schwarzwild auch nach Insektenlarven. Im Buch: „Die Waldverderber und ihre Feinde“, von Dr. J.Th.C. Ratzeburg, ist der Hirschkäfer nicht als Baumfeind angegeben. Zu den natürlichen Feinden der Hirschkäfer müssen wir jedoch Spechte, Eichelhäher, Fuchs und Dachs rechnen. Krähen und der Rabe rechnen auch dazu.

In den zurückliegenden Jahren konnten wir uns in Berkenbrück und auch in der Umgebung zur richtigen Zeit stets an den Hirschkäfern erfreuen. In dem der Mensch alte Eichen erhält, kann er bereits viel für den geschützten Käfer machen. So muss ich auch annehmen, dass durch bessere Beobachtung unserer Umgebung, siehe das Material für das Räuchern in Fleischverarbeitungsbetrieben, viel für den Schutz unserer größten Käfer getan werden kann. Da die Hirschkäfer eine lange Entwicklungszeit haben, wird es in einigen Jahren viel und in anderen Jahren weniger Käfer geben. Durch seine beachtliche Größe hat unser Käfer des Jahres 2012 berühmte Maler angeregt, diesen Käfer zu malen.

Bekannt sind die Bilder von Albrecht Dürer und Johann Rösel von Rosenhof. So gesehen war es richtig, dass bei uns in Berkenbrück, das Waldgebiet mit den alten Eichen am Hauptgraben erhalten geblieben ist.

Wir werden uns auch in kommenden Jahren am Hirschkäfer erfreuen können.

Kirsch
Bund Berkenbrück



decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat Juni von 08:00 - 08:00 des
 Folgetages notdienstbereit am **02.06.; 15.06.; 28.06.2014.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirktor	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
	Brigitte Teske	897-27
Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-22
Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Janin Just	897-42
	Stefanie Gorzna	897-41
Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-43
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Wohnungsverwaltung /	Silvana Jahnke	897-45
Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-46
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47
TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
Archiv	Ulrike Moritz	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53

Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-77
Kreisleitstelle		0335/19 222

Grundschule Briesen

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

Oberschule Briesen der FAW gGmbH genehmigte Ersatzschule

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	033608/49764
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztabereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
-----------------------	-------------------	-------------

Ortswehrführer im Amt Odervorland

Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Maik Hepke	0173/6049725
		o.033608/49795
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 03.06.2014, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, neu Zimmer 1.

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033608 49552.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTENAlt Madlitz:

09.06.14 09:00 Uhr	Gottesdienst
17.06.14 14:00 Uhr	Frauenkreis Wilmersdorf-Madlitz

Berkenbrück:

29.06.14 10:10 Uhr Gottesdienst
 Vom 29. Mai bis zum 1. Juni wird eine Gruppe der Gemeinde die Partnergemeinde in Oberhausen besuchen. Informationen bei Christina Ryll (03361-591812).

Biegen:

08.06.2014 14.00 Uhr	Pfingstsonntag, Konfirmation
22.06.2014 9.00 Uhr	Gottesdienst
29.06.2014 14.00 Uhr	Dorfkirchentag

Briesen:

01.06.2014 10.30 Uhr	Gottesdienst
08.06.2014 15.30 Uhr	Pfingstsonntag, Konfirmation
15.06.2014 9.00 Uhr	Gottesdienst

Falkenberg:

29.06.2014 9.00 Uhr Gottesdienst
 Vom 29. Mai bis zum 1. Juni wird eine Gruppe der Gemeinde die Partnergemeinde in Oberhausen besuchen. Informationen bei Christina Ryll (03361-591812).

Jacobsdorf:

01.06.2014 9.00 Uhr	Gottesdienst
15.06.2014 10.30 Uhr	Gottesdienst

Petersdorf:

11.05.14 09:00 Uhr	Gottesdienst
--------------------	--------------

Pillgram:

22.06.2014 10.30 Uhr	Gottesdienst
----------------------	--------------

Sieversdorf:

09.06.14 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.06.14 10:30 Uhr	Gottesdienst

Wilmersdorf:

01.06.14 10:30 Uhr	Gottesdienst
29.06.14 09:00 Uhr	Gottesdienst

Dorfkirchentag und „Glockenfest“ in Jacobsdorf

Entgegen der Veröffentlichung im Gemeindebrief Nr. 36, Mai/Juni 2014 der Evangelischen Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf findet der Dorfkirchentag am Sonntag, dem 29. Juni 2014 um 14:00 Uhr in Jacobsdorf statt.

An diesem Tag soll die Montage der reparierten Glocken der Kirche Jacobsdorf erfolgen und mit einem „Glockenfest“ gefeiert werden.

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)
 Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
 Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)
 Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de
 Pfarrerin Rahel Rietzl

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
 Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01

Für die Kirchengemeinden Demnitz (Demitz, Steinhöfel, Falkenberg), Buchholz-Gölsdorf und Berkenbrück: Pfarrer Martin Haupt: Tel. Büro der St. Marien-Domgemeinde Fürstenwalde: Tel 03361 / 59 18 12.

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Gemeindevertretersitzung

Voraussichtlich finden am

Montag, 23.06.14 in Briesen (Mark),
 Dienstag, 24.06.14 in Jacobsdorf,
 Mittwoch, 25.06.14 in Berkenbrück,

die konstituierenden Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgen noch die ortsüblichen Bekanntmachungen.

Stumm
 Amtsdirektor

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 23.06.14 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 23.06.14 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 23.06.14 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Straße an der Feuerwehr

Sieversdorf: 23.06.14 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 23.06.14 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 23.06.14 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 23.06.14 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne
- Gelbe Säcke
- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014 der
 KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de/

Italien – Auf den Spuren Martin Luthers

Ostermontag, morgens 6.00 Uhr, begann unsere Reise auf den Spuren Martin Luthers.

Gekrönt durch sehr schönes Wetter vergingen die Tage wie im Flug. Die erste Station war Nürnberg, beginnend mit der Kaiserburg ging es quer durch die Stadt, mit tollen Erklärungen und kleinen Geschichten der Stadtführerin, vorbei an der Sabaluskirche und dem großen Platz des Nürnberger Ostermarkts, mit dem wunderschönen Brunnen, in die Lorenzkirche. Natürlich kostete der Eine oder Andere auch die leckeren Nürnberger Würstchen.

Gegen 17.00 Uhr trafen wir uns alle am Bus und fuhren zum Hotel, nach Neufahrn, einem Vorort von München. Gestärkt durch ein super Frühstück ging es heute weiter Richtung Italien, bis in die Stadt Bologna. Hier erfuhren wir, dass 38 km Arkadengänge, auch bei Regen, dem Besucher die Schönheit der Stadt nahe bringen können. Im Rathaus saßen wir kurz im Hochzeitszimmer und danach besuchten wir Räume und Innenhöfe der Universität, z.B. die riesige Bibliothek von Bologna, die in früheren Zeiten zu Feld- und Ballspielen genutzt wurde.

Mit vielen Eindrücken dieser Stadt stiegen wir in den Bus, um zum nahegelegenen Hotel nach Zola Predosa zu fahren. Mittwochmorgen ging es nun weiter, bis nach Rom.

Am frühen Nachmittag erreichten wir die Kirche Sankt Paul vor den Mauern, wo die Stadtführerin Sabine in den Bus stieg, die uns in den nächsten 3 Tagen versuchte, soviel wie möglich von Rom zu zeigen. Dies war in dieser Woche nicht einfach, denn viele polnische und italienische Pilger waren und kamen nach Rom, um der Heiligsprechung zweier früherer Päpste beizuwohnen. Auch der Busfahrer hatte es nicht leicht, denn die Stadt Rom wurde zunehmend zur Fußgängerzone und mehr und mehr Straßen gesperrt. Dennoch sahen wir viele Stationen, an denen auch Luther im Jahre 1510 mit seinem Begleiter einst war.

Wir besuchten die Katakomben von Domitilla, den Petersdom, den Trevi-Brunnen, die Spanische Treppe, das Pantheon und vieles, vieles mehr.

Samstag hieß es Abschied von Rom zu nehmen und ein Stück die Heimreise anzutreten. Unsere nächste Station war Siena, mit ihren Plätzen, Kirchen und dem Dom Santa Maria Assunta. Zu wenig Zeit um alles zu besichtigen... mit dem Versprechen an die Stadt, wieder zu kommen, ging es in Richtung Gardasee. Nun, die Stadt Riva del Garda sollte die letzte Schlafstätte unserer Reise sein.

Etwa 20 Meter entfernt vom Gardasee war

Veranstaltungskalender

08.06.2014	Pfingstturnier Blau-Weiß 90 Briesen mit Sommertanz, Waldstadion
09.06.2014	Mühlentag, Gut Klostermühle Alt Madlitz
09.06.2014 14.30 Uhr – 17.30 Uhr	Vernissage mit Bildern von regionalen Künstlern, Berkenbrück Alter Bahnhof 1 (ehemaliger Bahnhof)
12.06.2014 15.00 Uhr	Lehrertreffen, Gaststätte „Strandidyll“ Berkenbrück
14.06.2014	Sportfest des KSV Pillgram
14.06.2014 14:30 Uhr	21. Brandenburgische Seniorenwoche, Berkenbrück
14./15.06.2014	Brandenburger Landpartie – Gomilles Keramikhof, Gutshaus Sieversdorf
15.06.2014 16.00 Uhr	Frühjahrskonzert des Sieversdorfer Dorfchores, Sieversdorfer Kirche
21.06.2014	Dorffest, OT Alt Madlitz
20./21.06.2014	Dorffest, OT Jacobsdorf
28.06.2014	Gemeinschaftsausstellung HofgalerieM, OT Pillgram
04./05.07.2014	Strandfest, Berkenbrück
05.07.2014	Dorffest und 80 Jahre FFW, OT Falkenberg
05.07.2014 17.00 Uhr	„Virtuose Flöten“, Gutshaus Sieversdorf
06.07.2014 15.00 Uhr	Ausstellung Hofgalerie M, OT Pillgram
08.07.2014	Kinder-Kunst-Klamauk, Landgalerie Petersdorf
12.07.2014	Dorffest/80 Jahre FFW/ 20 Jahre Dorfverein, OT Wilmersdorf

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“. Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an 033607/5380.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 205,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 209,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholzbrikett		ab 209,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder... Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling



Neubau, Um- und Ausbau

- Maurerarbeiten
- Putzarbeiten
- Trockenbau
- Klinkerarbeiten
- Bauwerksabdichtung
- Betonarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Fassaden
- Lehmbau
- Lehmputz

Inhaber: J. Hermann (Ing. Päd.)
 Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose
 Tel.: (033606) 799609 · Fax 799610 · Funk: 0160/95596893 · kontakt@hermann-bau.de

unser Hotel und Jeder versuchte, auch in den letzten Stunden unserer Reise, das südliche Flair Italiens zu verinnerlichen.

Sonntagmorgen, bei Regen, bestiegen wir ein letztes Mal, mit den Koffern, den Reisebus und nahmen Abschied. Mit sehr vielen Erlebnissen, Bildern und Ideen für einen nächsten Urlaub im Kopf, ging es auf die lange Fahrt zurück nach Jacobsdorf.

Müde und beeindruckt von dem Gesehenen erreichten wir spät abends unser Ziel. Mit

den fertigen Bildern und unseren geordneten Gedanken werden wir uns zu einer gemütlichen Auswertung unserer Reise, im Mai, treffen und diese Fahrt zum Abschluss bringen.

Egal von wo wir kamen, aus Jacobsdorf, Biegen, Briesen, Pillgram, Mixdorf, Bad Saarow, Berkenbrück, Groß-Briesen, Hohenwalde, Ahrensdorf, Sieversdorf oder aus Potsdam es war eine tolle Gruppe. Bis zum nächsten Mal – die Reisebegleitung –

Karin Schwandt



Spanische Treppe

• Ortschronik Briesen

Es begann 1914 mit heiterer Begeisterung – Ein Rückblick –

Der erste Weltkrieg war nur der Beginn der europäischen Zerstörung, Spaltung und Neuordnung des 20. Jahrhunderts. Der zweite Weltkrieg war praktisch die Fortsetzung und mündete in eine Ost-Westteilung Europas und der Welt.

Mit dem Weltkrieg endete auch 1918 die deutsche Monarchie und bot späteren Diktaturen die Machtergreifung. Genau 30 Jahre regierte Wilhelm II. sein Reich, was erst 1871 entstanden war. Mit seiner Abdankung lag das einst blühende Reich am Boden. Bismarck hatte es 1871 mit viel Anstrengung und Finanzmittel konstruiert. Insgesamt schlossen sich damals 25 deutsche Staaten, manche sehr widerwillig, zu einem einzigen Nationalstaat zusammen. Das deutsche Reich war geboren und stieg zur Großmacht empor.

Doch dadurch fühlten sich andere Großmächte bedroht und ein Krieg sollte die Machtverhältnisse endgültig klären. Bündnisse wurden eingegangen, Feindschaften erklärt und hemmungslos aufgerüstet. Der Boden, auf dem der erste Weltkrieg stattfinden sollte, war gut vorbereitet.

Mit Jubel und im Freudentaumel folgten die Deutschen 1914 ihrem Kaiser, doch nicht ein einziger Mann starb im Feld den siegreichen Heldentod. Unter erbärmlichen Verhältnissen starben die jungen Männer an Krankheiten, Unterernährung, Giftgas und Granaten. Auf den Schlachtfeldern suchte man Helden vergeblich. Heldenhaft wären die Kriegsgegner und Friedensstifter gewesen, doch auf der europäischen Bühne herrschten Mißgunst, Neid und Nationalismus statt Vernunft und Diplomatie. Auf Helden hätte niemand gehört.

Das Attentat von Sarajevo war nur der Auslöser des Krieges, aber nicht die Ursache. Nur der Krieg galt als geeignetes Mittel zum Machterhalt. Der Frieden war keine Option.

Der Deutsche Kaiser zündete zwar das Pulverfaß, aber die benachbarten Mächte hatten längst eigene Luntten gelegt. Es gab Bündnisse, Feindschaften und koloniales Verteilungsgerangel. Im Sommer 1914 rissen die Mächtigen alle Schranken der politischen Vernunft nieder und verbreiteten zügellosen Hass. Dabei waren die Monarchen Europas familiär eng verbunden. Die englische Königin Victoria war die Großmutter des deutschen Kaisers Wilhelm und des englischen Königs Georg, die beide

Cousin waren und im fernen Rußland regierte auch nur die liebe Verwandtschaft. In diplomatischen Fragen versagten sie alle und so schürten sie den Nationalismus, der für jeden Krieg immer eine Voraussetzung ist.

Ohne überzogenen Nationalismus würde niemand in den Krieg ziehen und sein eigenes Leben verwirren. Kein Ehemann würde seine geliebte Frau verlassen, kein Vater seine Kinder, um fremde Menschen zu morden, die ihm nichts angetan haben. Dafür braucht es eine Ideologie und einen Nationalismus, ob mit Kaiser, Führer, Partei oder einer Kulturzugehörigkeit.

Also zogen die jungen Männer in einen fernen Krieg für den Kaiser und das Vaterland. Plötzlich waren der Kleinbauer, der Fischer und der Glashüttenarbeiter aus Briesen und Kersdorf mit dem Viehirten der Alpen, dem Kutterfahrer aus Hamburg und dem Forstarbeiter aus dem Schwarzwald kriegerisch verbunden. Und was hatten diese einfachen Leute aus Deutschland mit französischen Fabrik- und Landarbeitern zu schaffen, denen sie in den Schützengräben gegenüber lagen? Nichts!

Normaler Weise überschritten die einfachen Leute niemals die Grenze ihres Geburtsortes und ließen Herd und Familie einfach zurück. Doch 1914 taten sie es.

Im Sommer 1914 wurden aus den einfachen Familien die Väter und älteren Söhne in die sinnlosen Schlachtfelder geführt, direkt vom Herd in die Schützengräben. Schlagartig änderten sich auch die moralischen und sozialen Werte, die über viele Generationen hinweg galten.

Vier lange Jahre lagen sie sich gegenüber und töteten sich gegenseitig, fernab von Kaiser und Regierung, herausgerissen und entfremdet von ihren verlassenen Familien, die ohne Ernährer waren. Es nutzte dem Vaterland und auch dem Feinde nichts. Erstmals wurde im Feld, auf See und in der Luft gleichzeitig gekämpft. Neue Erfindungen wie heimtückische Giftgase, Panzer, Maschinengewehre, U-Boote und Bomben aus Flugzeugen wurden industriell eingesetzt. Die Folgen waren verheerend. Aber nichts wurde erobert und nur weite Gebiete vernichtet. Dieser Krieg hätte ewig gehen können.

Dann wurden die Leute kriegsmüde. Die unkoordinierten Entscheidungen der Heeresführung und des Kaisers waren nicht länger zu übersehen.

1918 übernahmen schließlich die Soldaten und Arbeiter in Deutschland die Macht und gründeten die erste Republik, denn die Regierung hatte kapituliert und der Kaiser abgedankt. Es blieben verwitwete Frauen und Mütter zurück. Verkrüppelte und traumatisierte Soldaten kehrten heim und der Kaiser, dem sie einst gefolgt waren, entzog sich in seinem Exil jeglicher Verantwortung. Die Folgen trugen die Zivilisten, wie es immer in Kriegszeiten geschieht.

Zwar war der Krieg auf dem Schlachtfeld beendet, doch die europäischen Mächte bekriegten sich weiter. Die neue Republik musste die Kriegsschuld übernehmen. Wie die zahllosen Toten begrub man auch die Vernunft. Deutschland wurde wirtschaftlich ohne Rücksicht auf die Bevölkerung destabilisiert und lahmgelegt. Es gab damit keine Chance für eine dauerhafte Republik, denn Hunger, Arbeitslosigkeit und Armut ließen die Menschen leiden. Hinzu kam, dass die heimgekehrten Soldaten völlig desorientiert und verunsichert waren. Als Besiegte und Geschlagene kehrten sie in ihren Familien heim, wo inzwischen die Frauen ihre Selbständigkeit erlernt hatten. Frauen kämpften inzwischen für ihr Wahlrecht und um erste Gleichberechtigungen. In Briesen schlossen die Glashütte und andere Fabriken und viele Menschen verloren ihre Arbeit.

Das Geld verlor rapide an Wert und das wenige Ersparte verdampfte.

Die sogenannten goldenen 20er Jahre waren und sind ein Mythos. In den Städten tanzte nur eine kleine Oberschicht und die große Masse versank in Depressionen und Elend.

Kommunisten, Nationalisten und Extremisten formierten sich

und bekriegten sich mit brutaler Gewalt auf den Straßen und Plätzen. Ein Menschenleben zählte wenig, so wie man es auf den Schlachtfeldern des Krieges gelernt hatte. Praktisch herrschte in Deutschland ein Bürgerkrieg und die sozialistische Regierung der ersten Republik war macht- und hilflos gegenüber dieser Gewalt. Schließlich übernahmen die Nationalsozialisten 1933 die Macht, ersetzten die Weimarer Republik durch ihre finstere Diktatur und führten den Weltkrieg ab 1939 fort. Dieser zweite Weltkrieg endete wieder mit Millionen Tote, mit unmenschlichen Verbrechen, zertrümmerten Städten und einer totalen Verwüstung des Landes.

Aus diesen Trümmern stiegen eine neue Weltordnung, eine Spaltung der Heimat in Blöcke und eine weitere Diktatur für den Osten des Landes empor, die erst im Jahre 1990 endete.

Damit war eine Weltkriegsepoche nach 76 Jahren endgültig vergangen, eine Epoche von heißen und kalten Kriegen, von Völkermord, Zerstörung historischer Kulturgüter, Nationalismus, Feindschaft und Diktaturen. Eine Epoche der Verblendungen, des Leides und der Grausamkeiten.

Eine Geschichte über das Versagen der Großmächte und Eliten in Europa.

Begonnen hatte es im August 1914, als die Menschen jubelnd in den Tod marschierten. Als die Treue zum Kaiser eine Tugend war, als der Frieden als Schwäche galt und der unerschütterliche Glaube an den technischen Fortschritt den Krieg industriell werden ließ. Eine Zeit, die 100 Jahre zurück liegt.

Heute sind wir allgemein klüger und können zurückschauen. Manche Menschen schütteln den Kopf über so viel Dummheit und Unwissenheit unserer Vorfahren und können nicht verstehen, wie unsere Urgroßväter fröhlich in den Krieg zogen, um dort zu sterben. Doch die jeweiligen Zeiten prägen die Menschen. Oftmals waren sie tatsächlich ungebildet und waren für jede Form von Nationalismus empfänglich. Die Lebensbedingungen boten kaum Alternativen und sie waren die Kinder ihrer eigenen Epoche.

Haben wir es überwunden? Nein! Wir brauchen uns nur umzusehen, blicken nach Sudan, Syrien, Georgien, Tschetschenien, Irak, Afghanistan, Ukraine, und, und, und.

Denn auch heute ziehen Menschen für irgendwelche Ideologien in den Krieg und töten sich gegenseitig. Opfer sind nach wie vor die Zivilisten, die einfachen Leute zwischen den Fronten. Die Welt ist also nicht friedvoller geworden und Dummheit ist ein weit verbreitetes Übel. Das Versagen der Großmächte ist überall zu beobachten und darüber schütteln die Historiker in einigen Jahren wieder ihre Köpfe.

R. Kramarczyk
Ortschronik Briesen (Mark)
2014



In den Schützengräben 1914

Ein unvergesslicher Tag

Über die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und

Überraschungen zu meiner *Jugendweihe* habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich bei allen, die mir den Tag verschönert haben.

Henrik Müller

Alt-Madlitz

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Monique Schulze

Alt Madlitz, 10. Mai 2014

• **Alt Madlitz**

Am 1. Juni ist Kindertag!

Und DER wird natürlich ausgiebig gefeiert!

Wir haben uns für unseren 1. Kindertag etwas ganz Besonderes einfallen lassen...

Ab 15:00 Uhr geht's „rund“ bei der verrückten „KÄLBCHENOLYMPIADE“ und ihr seid alle herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen können sich die Erwachsenen stärken und ihre kleinen Sportskanonen lautstark anfeuern (und auch selbst teilnehmen!?).



Bitte bringt euch Wechselsachen mit, es könnte durchaus etwas nass werden!

Und noch eine Einladung. Am 21. 06.2014 feiern wir in Alt Madlitz wieder unser Sommerfest mit vielen kleinen und großen Attraktionen. So gibt es dieses Jahr erstmalig neben der Tombola für die Erwachsenen, auch eine Kindertombola mit vielen tollen Preisen.

Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Besucher!

Eure Suse & Lola

• **Alt Madlitz**

Lieber heimlicher „Kälbchentreff“-Fan!

Leider konnten wir dein Rätsel nicht „knacken“ und möchten auf diesem Wege ganz herzlich „DANKE“ sagen für den netten Brief und den Inhalt!

(Wir haben jetzt einen neuen Fußball und Sandspielzeug)

Wir haben uns wirklich sehr gefreut über diese liebe Geste...

Ganz liebe Grüße senden die großen & kleinen Kälbchen

Zur Landpartie in Finkenheerd wird gekräht!

Am **14. Juni 2014** findet die Brandenburger Landpartie statt. Der Fischereibetrieb Schneider veranstaltet dieses Ereignis und hat den Geflügelzuchtverein „Glück-Auf“ Br.-Finkenheerd dazu herzlich eingeladen. Mit einem Wettkrähen, welches der Auftakt zum 50. Jubiläum unseres Vereines ist, sind wir Züchter mit dabei.

Zu dieser Spaßveranstaltung sind alle Züchter und Tierfreunde mit ihren Hähnen herzlich eingeladen. Das Wettkrähen wird Punkt 9.00 Uhr eingeläutet und dauert 60 min. Ab 8.00 Uhr können die Tiere eingekäfigt werden. Teilnahme beträgt 2,50 Euro pro Tier und für Jugendliche 1,25 Euro.

Die drei besten Kräher von Groß- und Kleinrassen werden mit einem Pokal geehrt. Meldungen bitte bei Zuchtfreund Heinz Hoffmann, 15295 Groß Lindow, Lindenstraße 12, Tel.: 033609 35115. Meldeschluss ist der 12.06.2014. Für Kurzentschlossene ist noch ein Käfig frei.

Der Vorstand

Das Wunder Mensch - unfassbar, was in unserem Körper abläuft, mit Zielsicherheit und Präzision

Der Mensch ist das körperlich und geistig höchstentwickelte Lebewesen auf der Erde. Morphologisch, serologisch und genetisch hat er sich zu einer Vollkommenheit ohne gleichen entwickelt. auf Grund seiner Fähigkeit, sachorientiert und abstrakt zu denken und zu sprechen, ist er in der Lage, gezielt seine Umwelt zu gestalten und in Eintracht mit der Natur zu leben.

Die Entwicklung des menschlichen Gehirns geht über ein Wunder hinaus und war für die Entwicklung des Menschen besonders bedeutsam. Er ist ausgeprägt lernfähig und durch seine Sprachbegabung auch im Stande, Gelerntes weiterzugeben. Für mich sind die Speicherleistung, Weiterleitung und Verarbeitung und jederzeit mögliche Abruffähigkeit die Höchstform einer Entwicklung. Dass Gehirn arbeitet auch im Unterbewusstsein weiter und gibt nicht gleich abrufbare Anfragen zum aktuellen Anlass, aus der Erinnerung später selbst kund.

Wer denkt schon je daran, was in unserem Körper abläuft, ohne dass wir etwas dazu tun und das ein ganzes Leben lang? Ein Mensch besteht aus mehr als vielen Milliarden Zellen, die harmonisch miteinander verbunden sind und wo eine jede Zelle ihre eigene spezifische Aufgabenstellung im Gesamtorganismus hat. Wartungsfrei schlägt unser Herz in einem 70-jährigen Leben etwa drei Milliarden mal.

Pro Tag werden 1000 Liter Blut vom Herzen in die Arterien gepumpt. Täglich benötigt unser Körper 2100 Liter Sauerstoff. Dazu atmet ein Erwachsener durchschnittlich 15-mal in der Minute ein und aus. Das sind 10.000 Liter Atemluft pro Tag, die ihm die 2100 Liter Sauerstoff liefern. Auf das Jahr umgerechnet, sind das 3.650.000 Liter.

In Kurzfassung folgt nun eine Übersicht zu den einzelnen Organismen, die uns Staunen und Ehrfurcht vermitteln. In unserer stressigen Zeit denken wir nicht daran, ja nicht einmal schulden wir unserem Körper den notwendigen Respekt, von ihm alle Störfaktoren durch gesunde Lebensführung, Fernhaltung schädlicher Stoffe und Beachtung der einzelnen Organsysteme, diese nicht zu überfordern und zu schädigen fernzuhalten. Der Blutkreislauf versorgt alle Zellen im menschlichen Körper mit Wärme, Sauerstoff und Nährstoffen. Gleichzeitig transportiert der Blutstrom die von den Zellen produzierten Abfallstoffe und vor allem das gebildete Kohlendioxid über die Ausscheidungsorgane aus dem Körper. Hierbei fungiert das Herz als eine sichere Pumpe, die das Blut durch den Körper treibt. Das Herz ist ein Hohlmuskel, der durch eigene Impulse gesteuert wird und sich in der Minute 60 bis 80 zusammenzieht. Das entspricht beim Erwachsenen ebenso vielen Herzschlägen. Bei Hochleistungsbelastung sind im trainierten Zustand bis zu 200 Herzschläge pro Minute möglich. Im kleinen Herzkreislauf zwischen Herz und Lunge wird das Blut mit Sauerstoff angereichert, im großen Herzkreislauf zwischen Herz und dem Körper, wird das Blut zu den Organen transportiert. Arterien führen von dem Herzen als zentraler Pumpe das Blut in die Peripherie, die Venen und von dort wieder zurück. Bei einem Puls von 65 Schlägen pro Minute dauert der ganze Zyklus 0,92 Sekunden - 0,27 Sekunden die Kammerstole und 0,65 die Kammerdiastole. Innerhalb der Herzschlagfolge ist die Systole die Kontraktionsphase des Herzmuskels, die Diastole die Erweiterung des Herzmuskels. In jeder Minute zirkuliert das im Körper enthaltene Blutvolumen von fünf bis sechs Liter einmal durch da Herz. Pro Tag pumpt das Herz zwischen 800 und 100 Liter Blut durch den Körper, davon 4 % für den eigenen Bedarf. Die Gesamtlänge aller Blutgefäße beträgt beim Erwachsenen 1.400.000 Meter! Ja, Sie haben richtig gelesen: 1,4 Millionen Meter. Der systolische Blutdruck beträgt 120-140 mm in den großen Arterien, in den Kapillaren gerade noch 30-40 mm Quecksilbersäule.

Neuigkeiten aus der Kindertagespflege Storchennest Wilmersdorf...!!!

Liebe Eltern,

durch Erweiterung unserer Kindertagespflege ist es uns ab Juni 2014 möglich weitere 4 Kindertagespflegeplätze zusätzlich anzubieten. Ab diesem Zeitraum steht eine 2. Betreuungskraft für die fachgerechte Betreuung der Kinder in der Kindertagespflege Storchennest zur Verfügung. Des Weiteren gestalten wir die Betreuungszeiten noch flexibler von montags bis freitags von 6.00 Uhr bis 19.30 Uhr und bieten eine Rund-um-Betreuung mit der Möglichkeit der Übernachtung an. Natürlich können auch verlängerte Betreuungszeiten am Abend oder am Wochenende abgesprochen werden.

Weitere Infos unter: <http://www.kindertagespflege-storchennest.com/aktuelles.htm> oder 033635/26059. Die Gebühren für einen Tagespflegeplatz sind gleichwertig, meist geringer als Kitagebühren...!!!

Wir und die Kinder der Kindertagespflege Storchennest freuen uns auf euch...!!!

Blut besteht zu 55 % aus Plasma und zu 45 % aus roten Blutkörperchen, Leukozyten und Thrombozyten. Ein Milliliter Blut enthält 200.000 bis 400.000 Thrombozyten (wichtig für normale Blutgerinnung und bei der Wundheilung). In einem Milliliter Blut sind vier bis fünf Millionen rote Blutkörperchen (Erythrozyten) enthalten und das also in einem Tropfen Blut. Die mittlere Lebensdauer der roten Blutkörperchen beträgt 120 Tage (danach werden sie von Makrophagen zerstört). Rote Blutkörperchen werden vom Knochenmark gebildet. Weiße Blutkörperchen (Lymphozyten) werden vom Knochenmark und der Milz produziert, deren Lebensdauer beträgt nur wenige Tage bis mehrere Monate.

Eine Untergruppe der Leukozyten kann die Wände der Blutgefäße durchdringen. Die wichtigste Funktion der Leukozyten ist die Antikörperbildung, sie dienen der Immunabwehr, bekämpfen Infektionen, Parasiten, Allergien, gehen gegen Viren und Bakterien vor.

Das Lymphsystem: Die Lymphe ist eine farblose bis gelblichweiße Gewebeflüssigkeit, die aus den Geweben abfließt. Sie besteht aus Blutplasma mit weißen Blutkörperchen und vermittelt den Stoffaustausch zwischen den Blutgefäßen und den Gewebezellen. Die Lymphgefäße sind den Blutadern ähnliche feine Röhren, die aus Beinen und Baueingeweiden das Plasma sammeln und über den Brustlymphgang über die linke Schlüsselbeinvene dem Blutstrom wieder zuführen. Linsen- bis haselnussgroße Lymphknoten sind im Körper als Filter zwischen die Lymphgefäße geschaltet. Ein Milliliter Blut enthält vier bis fünf Millionen Erythrozyten und 4.000 bis 10.000 Leukozyten sowie 20.000 bis 40.000 Thrombozyten. Eine Million Nephronen enthält jede Niere. Pro Minute werden hier 1.100 bis 1.300 Milliliter Blut abgefiltert. In 24 Stunden filtrieren die Nieren das gesamte Blut des Körpers dreihundert Mal, das macht 1.500 Liter. Und das ist für unseren Körper so selbstverständlich, dass wir das gar nicht bemerken und je daran denken, welche unglaubliche Leistung das ist. Die Leber reguliert den Traubenzucker- und Bluthaushalt und entfernt Giftstoffe. Rund 100.000 Leberläppchen verarbeiten nährstoffreiches Blut. Die Leber ist ein Multifunktionsfilter, sie baut Giftstoffe und Arzneistoffe um, Ammoniak zu Harnstoff, wandelt Eiweißstoffe zu Proteinen um, scheidet abgestorbene Blutplättchen und Mikroorganismen aus und speichert fettlösliche Vitamine, B-Vitamine, Eisen und Kupfer.

Das Großhirn beherbergt in hunderten von Milliarden Zellen sämtliche geistigen Fähigkeiten und Fertigkeiten und die Denkleistungen und Empfindungen. Das Großhirn macht nur 2 % des Körpergewichtes eines Menschen aus. Die Stirnlappen im Zwischenhirn gelten als Sitz des Denkens, Willens, Planung des Gewissens und der Steuerung willkürlicher Bewegungen. Der Hirnstamm steuert die Vitalfunktionen Atmung und Herzrhythmus. Das Kleinhirn dient der Koordinierung von Bewegungen und der Haltung des Gleichgewichtes. In der Region der grauen Substanz empfängt der Thalamus alle Informationen und leitet sie an die Großhirnrinde weiter. Drei Membranschichten schützen unter dem Schädelknochen das Gehirn. Zwischen ihnen liegt eine Flüssigkeit die zusätzlich vor Erschütterungen und Entzündungen schützt. Einen gleichen Schutz bildet eine Flüssigkeit für die Wirbelknochen des Rückenmarks.

Nur noch kurz zum Schluss in kurzen Sätzen zu drei lebensnotwendigen Organsystemen.

Ganz wichtig ist das Darmsystem unseres Körpers, denn über dieses erhält unser Körper seine ganzen Lebensenergien. Der 6 bis 8 Meter lange Darm des Menschen besteht aus mehreren Abschnitten. In ihm werden durch Kolibakterien und niedere Pilze alle Nahrungsbestandteile vergoren und aufgeschlossen und danach als Energieträger für unsere Lebensvorgänge Kohlenhydrate und zerlegte Eiweißstoffe an den Blutkreislauf abgegeben. Man schätzt in unserem Darm etwa zwei Kilogramm kleinste

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme am plötzlichen Tod unserer

Tochter Christin

*22.09.1988 †23.04.2014

möchten wir uns herzlichst bedanken.

Familie Erben

Berkenbrück, Mai 2014

Nachruf

Wir trauern um unsere geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin

ELVIRA PAERSCHKE

Sie verstarb nach schwerer Krankheit am 21. April 2014 im Alter von 62 Jahren.

Seit dem Jahr 1993 war Frau Paerschke in verantwortungsvoller Funktion als Kassenleiterin der Amtsverwaltung tätig. Kompetenz sowie ein freundliches Wesen und immer hilfsbereites Auftreten allen Kolleginnen und Kollegen gegenüber zeichneten ihre Persönlichkeit aus.

Tief bewegt nehmen wir von ihr Abschied.

Unser besonderes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Amt Odervorland

Peter Stumm
Amtsdirektor

Michael Freitag
Personalratsvorsitzender

Darmbewohner, Kolibakterien und Hefen und andere. Etwa 2/3 davon sind für die Energieaufbereitung wichtig und produzieren die B-Vitamine und das Vitamin K. Die Funktion des letzten Drittels ist nicht geklärt – sie werden durch die Kolibakterien vor übermäßiger Vermehrung im Schach gehalten. Schließlich erfolgt im Darm der Wasserentzug und die Verdickung der unverdaulichen Ballaststoffe zur Kotsäule, die durch den After aus dem Körper ausgeschieden wird.

Unser Ohr ist für unser Hören zuständig, ist verantwortlich für unseren Gleichgewichtssinn und die Wahrnehmung von Bewegungen.

Unser Hautsystem reguliert durch das Schwitzen die Hauttemperatur, ist ein Sinnesorgan für unser Fühlen, bildet für die Hautoberfläche von 1,5-1,8 Quadratmeter einen Schutzfilm von Talg und ist mit dem Sonnenlicht an der Vitamin-D-Produktion beteiligt.

Klaus Grune

Literatur: Fachbücher und Kartenwerk des Atlas-Verlags

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Inserieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:

z. B. in allen 6 Zeitungen: Eine Anzeige
zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
einfarbig schwarz

= 128 Euro + MwSt.

Schlaubetal-Kurier (1)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier (2)

Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier (3)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.

Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pllgram, Sieversdorf und Wilmersdorf

Lokal-Anzeiger (4)

Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.

Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der Falsche Waldemar (5)

Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)

Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.

Verbreitung: Ahrensdorf, Alt Golm, Behrensdorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmersdorf

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
Telefax: (03 36 06) 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Suzuki SX4 S-Cross beweist Sieger-Genie

Eisenhüttenstadt. Der neue Suzuki SX4 S-Cross hat bereits viele erste Plätze in Vergleichstests diverser Automobil-Fachzeitschriften belegt und nun reiht sich ein weiterer erster Platz ein. Alle Besucher des City-Center's in Eisenhüttenstadt hatten jüngst die Möglichkeit im Rahmen der dort stattgefundenen „Automodenschau“ die neusten Modelle vieler renommierter Automobilmarken ausführlich kennen zu lernen. Dabei kürten die Besucher der „Automodenschau“ ihr „Lieblingsauto“. Den ersten Platz beleg-

te der neue Suzuki SX4 S-Cross. Peter Böhmer, Inhaber des gleichnamigen Autohauses, übernahm mit Freude den Siegerpokal und bestätigte: „Das große Interesse der Besucher am neuen Suzuki SX4 S-Cross während der Automodenschau zeigt uns, dass wir hier ein super Fahrzeug mit einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis haben. Wir laden alle ein, den neuen SX4 S-Cross bei einer Probefahrt näher kennen zu lernen.“

Foto: Chr. Thiem



Peter Böhmer bei der Auszeichnung für den neuen Suzuki SX4 S-Cross

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Bastian Rüdel
Wilmsdorf, 17.05.2014

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus

☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen

Verkauf 😊 Montage 😊 Service

Evangelisches Pflegeheim Pillgram

„Friedrich-Schulz-Haus“



Diakonie
Evangelisches Pflegeheim Pillgram gGmbH
Friedrich-Schulz-Haus

Das Friedrich-Schulz-Haus in Pillgram

- ist ein Haus für alte und für pflegebedürftige Menschen,
- ist mehr als nur ein Haus. Vielleicht ein Zuhause, wenn es Ihnen und uns gelingt, auch in einem schwierigen Lebensabschnitt einen Sinn zu finden.

Weitere Leistungen

- VS-Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapie
- Telefon im Zimmer
- Frisiersalon im Hause
- Fußpflege
- wöchentl. Gottesdienst
- Einkaufsmögl. vor Ort

Ausbildungseinrichtung

Frankfurter Straße 6 a
15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0
Fax: 03 36 08 / 89-1 05
Leitung: Rosemarie Wiegand






Evangelisches Pflegeheim Pillgram
„Friedrich-Schulz-Haus“

Frankfurter Straße 6a • 15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0 • Fax: 03 36 08 / 89-105
Leitung: Rosemarie Wiegand

Treppenrenovierung vom Profi



MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit

20 Jahre GARANTIE



- **Kostenloses Aufmaß** durch unsere Fachleute
- **Verlegen** durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- **Hochwertige Materialien**

www.hammer-heimtex.de
Hammer

JETZT
25%
SPAREN

... weil ich schöner wohnen will!

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

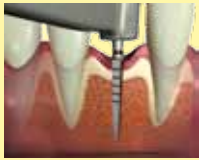
15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

Inserat

Feste Zähne an einem Tag



Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln, meist aus Titan. Sie haben in der Regel ein schraubenförmiges Design und werden in den Kieferknochen eingesetzt.



Bei der klassischen (konventionellen) Vorgehensweise erfolgt in der ersten Operation die Einbringung des Implantats.

Diese Implantate heilen mehrere Monate ein. Danach ist oft ein weiterer Eingriff nötig, bei dem ein Aufbau eingeschraubt wird, um anschließend eine Krone oder ähnliches einzusetzen.



„MIMI“ ist die minimal-invasive Methode der Implantation. Die sogenannte „Schlüssellochchirurgie“ ist in der Medizin bereits weit verbreitet. In der Zahnheilkunde werden dabei ein-teilige Implantate verwendet, die sofort

nach der Implantation mit einem fest-sitzenden Provisorium versorgt werden. Es sind auch Sofortimplantationen möglich, d. h. es wird sofort nach der Zahnextraktion das Implantat eingesetzt. Dadurch verkürzt sich die Behandlungszeit erheblich und es kann auf eine herausnehmbare Zwischenlösung verzichtet werden.



Weitere Informationen unter:
www.mimi-info.de

Dr. med. dent. Timo Zenker Zahnarzt

15306 Seelow
Tel. 03346/845837

Mittelstr. 10
www.ZA-Zenker.de



Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und für die schöne Feier zu meiner

Jugendweihe

möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und bei der Gaststätte am Anger in Pillgram ganz herzlich bedanken.

Lisa Lippold
17. Mai 2014



P&P
"wenn's ums Feiern geht...?"
Dorfstraße 5,
15299 Müllrose,
Tel: 033606 / 78 76 90
Mobil: 0152 / 06 27 61 91,
www.PP-Veranstaltungen.de

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. Juni 2014

e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den

Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotortreibstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

www.brandol.de

Zimmererei & Holzbau GmbH
Peter Fechner

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77
zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons

Natürlich Holz



Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!



Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- **Boden** Füllboden (hell) • **Kies** alle Körnungen • **Erde** Mutterboden • **Tragschichten** Beton-Recycling
- Oberboden (dunkel) und Sorten Komposterde Ziegel-Recycling
- Spielsand Rollkies Lehm Schlacke, Natursteinschotter

**NEU: Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
 Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.**

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
 www.senkpiel-transporte.de · e-mail:kontakt@senkpiel-transporte.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
 & Schlaubetal-Verlag Kühl
 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
 Kathrin Kühl-Achtenberg
 Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
 Hauptamt des Amtes Odervorland
 Briesen (M) , Bahnhofstraße 3
 Schlaubetal-Verlag
 Kathrin Kühl-Achtenberg
 Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99
 Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
 Tel: (03 36 06) 7 02 99
 Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Steinmetz **orenz** Inh. Erhard Lorenz *Steinmetzhütte* **Sascha Lorenz - van den Brandt**

15517 Fürstenwalde · August-Bebel-Str. 118b · Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere Öffnungs- zeiten	▶	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
		Do	08.00 - 18.00 Uhr	
		Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com



Unsere Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
 Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
 www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
 Ernst-Thälmann-Straße 23
 ☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
 R.-Breitscheid-Straße 14
 ☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
 Ernst-Thälmann-Straße 37
 ☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
 Rathenaustraße 65
 ☎ (03 35) 4 00 00 79
 Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Das Autohaus Böhmer hat genau das richtige Auto für Sie!

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ☛ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ☛ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ☛ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ☛ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

**Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:**



CHEVROLET EPICA 2.0 LT Limousine
EZ.: 03/2009, 75.995 km, Carbon Schwarz, Klimaautomatik, Leder, Sitzheizung, Licht- & Regensensor, Winterräder, 1. Hand u.v.m.
MwSt. nicht ausweisbar **9.995,- €**



CHEVROLET AVEO 14LT 16V 5-Türer
EZ.: 03/2011, 22.395 km, Schwarz, Alarm, BC, Klimaauto, RDS/CD/MP3/Radio, NSW, ZV+FB, Winterräder, USB, Chrom-Pak. u.v.m.
MwSt. nicht ausweisbar **7.795,- €**



CHEVROLET AVEO 1.2 LT 5-Türer
EZ.: 10/2011, 9.595 km, Velvet-Red-Met., Klima, Tempomat, CD/MP3, Bluetooth, Winterräder, 1. Hand, 6x Airbag, AUX, u.v.m.
MwSt. nicht ausweisbar **8.995,- €**



CHEVROLET CRUZE 1.6 4T Gold-Edition
EZ.: 02/2011, 36.495 km, „Light Gold“-Met., Klima, BC, Alarm, RDS/CD/MP3/Radio, NSW, Alufelgen, Front-/Seiten-/Kopfairbags, u.v.m.
19 % MwSt. brutto **9.995,- €**



CHEVROLET ORLANDO 1.8 LT+7-Sitzer
EZ.: 06/2011, 32.200 km, Smockey Grey, Navi, DVD-Bildschirme hinten, Winterräder, ESP+TRC, Klimaautomatik, 1. Hand, u.v.m.
MwSt. nicht ausweisbar **14.995,- €**



Ihr freundlicher Chevrolet-Vertagshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!

**15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135**

**15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095**

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Top Angebote!

Jetzt bereit für Sie: Vorführwagen, Testwagen, gebrauchte Automobile sowie besondere Angebote.

Leistungen:

- ☛ Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- ☛ Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat, frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- ☛ Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- ☛ Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

**Bereit für mehr? Wir freuen uns auf Sie.
Einige Beispiele aus unserem Angebot:**



SUZUKI ALTO 1.0 Club 5-Türer (NW)
Klima, ESP, TCS, ABS, ISOFIX, Front-/Seiten-/Kopfairbags, elektr. Fensterh., ZV. mit FB., Lack: Bright Red, u.v.m., *5,2/3,8/4,3/ 99 g/km
2.000,- € gespart! 8.640,- €



SUZUKI SPLASH 1.2 Club 5-Türer (VFW)
EZ.: 06/2012, 17.6 Tkm, Lack: Cosmic Black, Klima, Sitzheiz., CD/RDS-Radio, ABS, EBV, Front-/Seit.-/Kopfairb., Komf.-Paket, u.v.m., *6,1/4,5/5,1/118 g/km
5.175,- € gespart! 8.645,- €



SUZUKI SWIFT 1.2 „30 Jahre“ 3T (NW)
LED-Tagfahrlicht, Tempomat, Klima, CD/MP3-Radio, ESP, 16“-Alufelgen, Zwei-Farben-Lack „Gold/Weiß“, u.v.m., *6,1/4,4/5,0/116 g/km
2.000,- € gespart! 13.140,- €



SUZUKI JIMNY 1.3 Style 4x4 (NW)
Leder, Sitzheizung, Alufelgen, CD-Radio, Allradantrieb zuschaltbar mit Geländeunterstützung, u.v.m., *8,9/6,0/7,1/ 162 g/km
2.795,- € gespart! 14.645,- €



SUZUKI SX4 S-CROSS 1.6 CLUB (NW)
Klima, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Tagfahrlicht, Alufelgen „Fuji“, CD/MP3-Radio, u.v.m., *6,5/4,8/5,4/ 124 g/km
2.694,- € gespart! 18.645,- €



Ihr freundlicher Suzuki-Vertagshändler in der Oderregion und Umland

Autohaus Böhmer
...DIE LEISTUNG STIMMT!

**15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
(Westkreuz / Klingetal)
Tel.: (0335) 4007135**

**15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
(ehemalige Zementstraße)
Tel.: (03364) 62095**

Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.